Die Mennonitische Rundschau.

Lasset uns fleissig sein zu halten die Einigkeit im Geist.

1877 — 1944
Volume 67

The Christian Press, Ltd.
672 Arlington Str.,
Winnipeg, Man.

October 11, 1944 Number 41

Janzen, Henry J.
Stewart Rd.
dec44

Dort.

Dort über jenem Sternenzelt,
Da ist am gold'nen Strand,
Des Gotteskindes bess're Welt,
Da ist sein Heimatland;
Nach dieser süßen Himmelsluft,
Geht ihm im Tal der Zeit
Ein tiefes Sehnen durch die Brust
Versüßt sein Erdenleid.

Dort über jenem Sternenzelt,
Sinkt niemand mehr in's Grab,
Und keine bitt're Träne fällt
In's Kirchhofsgras hinab;
Da ist kein Waislein das da weint
Und keine Witwe mehr,
Kein Bruder der zu sinken scheint
Weil dort kein Trübsalmeer.

Dort über jenem Sternenzelt
Ist kein Verleumder mehr,
Und niemand der uns Fallen stellt,
Kein Feind rings um uns her;
Dort liebt man nur und wird geliebt,
In reinster Liebe nur,
Kein falscher Freund der uns betrübt
Ist dort auf Edens Flur.

Dort über jenem Sternenzelt
Da gibt's ein Wiederseh'n,
Mit Lieben die vom Tod gefällt
Voran uns mußten geh'n.
Dort ruhen wir vor Gottes Thron,
Nach überstandenem Streit,
Dort nehmen wir die Siegeskron'
Das weiße Ehrenkleid.

J. P. F.

Früchte des Geistes.

Diene Gott mit ganzem Herzen und mit williger Seele. Denn der Herr sucht alle Herzen und versteht aller Gedanken Dichten.
1 Chronika 28, 9.

Die Frucht des Geistes ist allerlei Gütigkeit und Gerechtigkeit und Wahrheit.
Epheser 5, 9.

Wir können Gott gegenüber neutrale Stellung einnehmen, denn Er duldet keine anderen Götter neben sich. Wir dürfen uns auch nicht mit nebensäßlichen Dingen befassen, die unsere Gedanken und Sinne verwirren und ablenken, wenn wir dem Herrn dienen wollen. Vor allen Dingen aber müssen wir alle Halbheiten fahren lassen. Für Kinder des lebendigen Gottes muß der Wille des Vaters im Himmel allein maßgebend sein. Wenn der Gedanke uns beherrscht, daß der Herr nicht nur auf unser äußeres Verhalten sieht, sondern auch das Gebilde unserer Gedanken versteht und erforscht, dann stehen wir in der wahren Gottesfurcht. Dann erst kann Gott sein Werk an uns völlig ausgestalten, und die Früchte des Geistes kommen in unserm Leben zur vollen Entfaltung. Wir leben in einer ganz gefährlichen Zeit. Unendlich viel stürmt heute auf uns ein und beeinflußt unsere Sinne und Gedanken. Es sind nicht allein die Sorgen der Nahrung, die uns immer wieder beschäftigen und denen wir gar zu gern Raum lassen, sondern auch manches andere im öffentlichen und in unserm privaten Leben sucht uns von dem Herrn abzulenken und unsere Sinne zu verwirren. Hier tut Achtsamkeit, Wachsamkeit und Treue not. Vor allem aber wollen wir den Herrn bitten Er möge uns allen Gnade geben, daß unsere innere Einstellung zu Ihm immer mehr ganz aufrichtig und ganz lauter werde.

O Herr, Du erforschest und kennest uns. Vor Dir können wir nichts verbergen, denn vor Dir ist auch das Gebilde unserer Gedanken, das Dichten und Trachten unseres Herzens offenbar. Stelle Du uns unter den Einfluß deines guten, Heiligen Geistes, und wirke in uns auch die Früchte des Geistes, die Dir gefällig sind!

Religion und Offenbarung in der Endgeschichte nach der Weissagung.

(Von Direktor Burkhardt, L.)

Es ist verkehrt, sich als das Gepräge der Endgeschichte Religionslosigkeit vorzustellen. Das gibt es überhaupt kaum, höchstens auf den Tiefpunkten der Weltgeschichte, wo eben in ihr das Sterben eines Volkes sich vollzieht. Aber so oft Geschichte in Gang kommt oder gar aufwärts strebt, ist Religion die treibende Kraft. Die Endgeschichte enthält den letzten und größten Versuch der im antichristlichen Weltreich zusammengeballten Menschheit sich selbst ohne den lebendigen Gott hochzubringen, sich selbst zu erlösen. Das kann sie nur unter einem gewaltigen Anschwellen der Religion vollbringen. Das Schiff des Antichristus wird von einer Riesenflut auf den höchsten Wellenberg gerissen, um dann an dem Felsen der Offenbarung zu scheitern gegen den es in der Parusie (Ankunft des Herrn) plötzlich anrennt.

Das zeigt besonders deutlich das Gemälde der antichristlichen Zeit in Offb. 13. Wenn Jesus in Matth. 24, 4. 5. 11. 12 für die Endzeit das Aufkommen einer vielspältigen und gewaltigen Macht des falschen Prophetentums weissagt, so erscheint dieses hier in „dem andern Tier" oder dem falschen Propheten gesammelt und verkörpert (13, 11—18). Das andere Tier hat als religiöse Macht eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Lamm, redet aber die Sprache des Teufels. In der Vollmacht des Antichristus schafft es die Geisteslust, in der dessen Anbetung zustande kommt. Ja, in einem weiteren Anschwellen der religiösen Bewegung tut es große Zeichen, vermag dem Bilde des Antichristus Leben einzuhauchen, daß es redet, und schafft die Voraussetzung zur blutigen Verfolgung und Vernichtung aller, die der Weltreligion widerstehen und das Bild nicht anbeten.

In 2. Thess. 2, 4 öffnet sich für uns ebenso der Blick in die antichristliche Weltreligion: „Er erhebt sich über jeden, der Gott und Anbetungswürdig heißt, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt, und von sich selbst erklärt er sei Gott". In dem Antichristus macht sich der Mensch selbst zu Gott und die Religion gewinnt den Charakter der vollendeten Empörung. Die Figur von Babylon in Offb. 17 schildert zwischen Welthauptstadt und Weltkirche. Das letztere ist gemeint, wenn Babylon „die große Hure" heißt, mit der die Könige der Erde buhlten, und die Bewohner der Erde wurden von dem Wein ihrer Hurerei trunken" (17, 1 f). Wenn Johannes sie von dem Blute der Heiligen und von dem Blute der Zeugen Jesu trunken sieht, so erscheint sie darin als religiöse Trägerin der Verfolgung (vergl. 18, 24).

Eine Hochflut von Religion wird also die Erde überschwemmen in der sich die Menschen auch durch die der Parusie voran gehenden Gerichte nicht beirren läßt (9, 8): „Sie taten doch nicht Buße von den Werken ihrer Hände, daß sie die Geister und die goldenen und silbernen und ehernen und steinernen und hölzernen Götzen nicht anbeteten". Die Offenbarung dagegen wird wie ausgetilgt scheinen, und doch hat sie noch eine Stätte inmitten der Heiligen (der Gemeinde Gottes aus den Völkern), mit denen der Antichristus Krieg führt (12, 17; 13, 7): er besiegt sie, und doch siegen sie durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses (12, 11) — und besonders inmitten des Volkes Israel, das in einer Vollzahl erhalten bleibt (7, 1—8), aus dem Judentum zum Alten Testament sich bekehrt (11, 1—4) und in einer Hingabe ohnegleichen seinem nunmehr bekannten Christus sich verschreibt (14, 1—5). Unter dem offenen Himmel der Offenbarung ergeht von daher ein letzter Bußruf an die Völkerwelt (14, 6). Wie das Volk Israel samt den Heiligen unter der Offenbarung steht, zeigt das Buch der Offenbarung Joh. es hat sie auch über die besondere Lage der Endgeschichte zu vermitteln. Es enthält sieben Paare von Gesichten, von denen je das eine im Himmel, das andere auf Erden sich abgespielt. Die Geschichte auf Erden geben ein Gemälde der Endgeschichte, wie sie von der Religion beherrscht ist und in Gerichtsentwickelungen verläuft. Die Gesichte im Himmel aber zeigen das Offenbarungslicht, das dem kämpfenden Volke Gottes von oben zuteil wird. 1. Paar (4—7, 8): Inmitten der Siegelgerichte schaut es anbetend auf zum Thron Gottes und des Lämmleins von wo der göttliche Ratschluß zur Vollendung gebracht wird. — 2. Paar (7, 9—11, 14): Inmitten der Posaunengerichte schaut es auf zu der aus der Drangsal erretteten unzählbaren Schar. — 3. Paar (11, 15—19): Inmitten der von Gerichten durchtobten Welt schaut es auf zu der endgültigen Aufrichtung der Königsherrschaft Gottes über die Welt. — 4. Paar (12, 1—13, 18): Inmitten der ihren Höhepunkt ersteigenden antichristlichen Entwicklung schaut es auf zu der Botschaft: „Jetzt wurde die Rettung unserem Gott und die Vollmacht seinem Christus zuteil; wehe der Erde, denn der Verkläger kommt zur Erde herab mit großem Zorn!" — 5. Paar (14, 1—20): Inmitten der gerichtsreifen Menschheit schaut es auf zu der um das Lamm gesammelten Zionsgemeinde. — 6. Paar (15, 1—18, 24): Inmitten der Zornschalengerichte schaut es auf zur Dankesfeier der Ueberwinder am gläsernen Meer. — 7. Paar O19, 1—20, 15): Inmitten des Abschlusses der Endgeschichte schaut es auf zur Parusie mit ihrem gerechten Gericht und der Hochzeit des Lammes. — So empfängt das kämpfende Volk Gottes in dem Dunkel der Religion, das es zu verschlingen droht, das Offenbarungslicht das es zumAusharren und Ueberwinden ermächtigt.

In der Endgeschichte scheiden sich Offenbarung und Religion in zwei klare Fronten: Hier, die des Siegel Gottes an ihren Stirnen haben (9, 4; 14, 16), dort, die das Mal des Tieres an dem rechten Arm oder der Stirne tragen (13, 16f; 14, 11). Es erfolgt die endgültige Auseinandersetzung, die mit dem scheinbaren Siege der Religion und dem wirklichen Triumphe der Offenbarung endigt. Die Parusie ist es durch die der Schein der Herrschaft des Antichristus zerstiebt und die Wahrheit der Königsherrschaft des Christus durchbricht.

Eingesandt vom „Wucherer".

Kurzer Bericht über die Einweihungsfeier des Bibel-Colleges.

Zu der reichgesegneten Einweihungsfeier des Bibel Colleges der M. B. Gemeinden Canadas um 2 Uhr nachmittags am 1. Oktober 1944 waren zahlreiche Teilnehmer erschienen.

† Rev. J. B. Penner †

Unser l. verstorbener Bruder Jacob B. Penner, Winkler, weit und breit bekannter Konferenzarbeiter und treuer Knecht des Herrn, als den wir ihn kennen gelernt haben.

Nach dem allgemeinen Gesang „O Canada" folgten die Treffenden Einleitungs bemerkungen von dem Vorsitzenden, Rev. H. P. Töws. Das darauf folgende Lied, „Herr, dein Wort die edle Gabe" und das Gebet des Vorsitzenden, gaben der ereignisvollen Begebenheit eine geweihte Stimmung. Dann folgte das Lied, „Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ" vom Chor der Nordend Gemeinde vorgetragen.

Rev. B. B. Fast gab dann die Bekanntmachung des Programmes in englischer Sprache. Darauf folgten zwei kurze Ansprachen von den Lehrern. Erst sprach Rev. A. H. Unruh in deutcher Sprache über Psalm 26, 8: „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort da deine Ehre wohnet"; dann A. J. Voth in englischer Sprache über **2. Timothy 2, 15 "Study to shew thyself approved unto God, a workman that needeth not be ashamed, rightly dividing the word of truth."**

Der Nord Kildonan Chor sang dann das Lied: „I Will Magnify Thee" Br. C. A. DeFehr gab den Finanzbericht über das neue Werk und teilte mit über die rege Beteiligung der drei M. B. Gemeinden bei der Reinigung und Reparatur der Schule.

Br. C. F. Klassen übersetzte kurz den Bericht ins englische und stellte dann die Vertreter der Regierung und der Winnipeg Schulbehörde in einer sehr geschickten Weise der Versammlung vor.

Mr. Rogers, Deputy Minister of Education, sprach im Auftrage des Premiers von Manitoba, Mr. Garson. Als zweiter sprach Dr. Warriner, Vorsitzender der Winnipeg Schoolboard. Dann folgte Mr. Martin, Ingenier

(Schluß auf Seite 4)

Die Mennonitische Rundschau

Herausgegeben von
The Christian Press, Limited
Winnipeg, Man., Canada
H. Neufeld, Editor.
Erscheint jeden Mittwoch.

Abonnementspreis für das Jahr
bei Vorausbezahlung: $1.25
zusammen mit dem Christlichen Jugendfreund $1.50

Bei Adressenveränderung gebe man auch die alte Adresse an

Alle Korrespondenzen und Geschäftsbriefe richte man an:

THE CHRISTIAN PRESS, LTD.
672 Arlington Str.,
Winnipeg, Man., Canada

Entered at Winnipeg Post Office as second-class matter.

Einladung

Die Mennoniten Brüder Gekomitee organisierte Jugendfest wird den 15. Okt. in der Bergthaler Kirche in Winkler stattfinden.

Der Winkler Jugendchor, von 150 Sängern wird an dem Tage dienen. Abends des Sonntags wird der Bergthaler Chor zu Winkler die Kantate „Zion" mit Orchester Begleitung vortragen.

Einladung

Die Mennoniten Brüder Gemeinde, Juno und William, Winnipeg gedenkt ihr Erntedank- und Missionsfest aus Dankbarkeit für des Herrn Segnungen am 3. Sonntag im Okt. beginnend um 10 Uhr morgens zu feiern. Zur Teilnahme wird herzlich eingeladen.

Im Namen der Gemeinde
P. J. Kornelsen.

Aufruf

Die Mennoniten Brüder Gemeinde zu Vancouver baut eine Kirche. „Und sie winkten ihren Gesellen, die in dem anderen Schiff waren, **daß sie kämen und hülfen ihnen ziehen.**" So heißt es in Lucas 5, 7, nachdem Petrus als Antwort auf seinen Glaubenszug ein Netz voller Fische bekommen hatte. Vancouver B. C. hat nun keine Boote auf dem Meere, um Fische zu fangen, braucht also keine Helfer, um Fischnetze zu ziehen, sie baut aber eine Kirche (86 X48) und würde dabei die Mithilfe ihrer Gesellen „in den andern Schiffen" nicht verschmähen. Jahrelang hat die Gemeinde ein Rentlokal benutzt und war damit zufrieden. Dieses Lokal will der Eigentümer, die lutherische Nachbargemeinde nun selbst benutzen. Alle Bemühungen, ein anderes Lokal zu mieten oder zu kaufen waren vergebens. Die Gemeinde, deren Gliederzahl beinahe 300 macht, war gezwungen zu bauen. Der Bau einer großen Kirche in Vancouver ist aber kein kleines Unternehmen. Wenn man uns fragen sollte: „Habt ihr auch die **Kosten** überschlagen?" so könnten wir antworten: „Jawohl!" Mit Gottes Hilfe dürften wir in absehbarer Zeit sogar allein mit den Kosten des Baues fertigwerden, die Mithilfe unserer Gesellen in den anderen Schiffen „würde uns" die Last jedoch sehr erleichtern.

Als Petrus seinen Gesellen, die in dem andern Schiff waren, winkte, heißt es: „ Und sie kamen!"

Vancouver B. C. winkt auch. Ob es von ihren Gesellen in B. C. Alberta, Sask. usw. ebenfalls heißen wird: „**Und sie kamen?**" Wir hoffen es!

Wir wollen noch bemerken, daß die Gemeinde selbst schon etwa $8000 zu dem Bau gegeben hat. Das Erdgeschoß (Basement) ist beinahe fertig, so daß wir unsere Versammlungen bald in demselben abhalten werden.

Nun noch die Adresse unseres Kassierers:

John Goossen
6853 Flemming Str.
Vancouver B. C.

Im Auftrag der Gemeinde
Der Vorstand.

Bekanntmachung

Auf dem Erntefeste

der M. B. Gemeinde zu Coaldale Alberta am Sonntage, den 15. Oktober werden Besucher von allen Gemeinden umher sehr herzlich willkommen sein mit uns vor den Herrn zu treten mit Dank und Beugung in diesen Schicksalstagen der ganzen Welt. Mögen wir zu dieser unserer Zeit erkennen, was zu unserm Frieden dient und ihm von Herzen dienen.

Der Gemeindevorstand.

Ein Buch gesucht.

Könnte vielleicht irgend ein Leser dieser Zeitung mir in dem Suchen nach dem Buche „Lebenskunde von Fr. W. Förster" behilflich sein? Es ist dies ein Buch für Knaben und Mädchen und würde mir beim Ausarbeiten meiner Lektionen in „Charakterbildung" sehr gute Dienste tun.

Ich würde das Buch käuflich erwerben oder, wenn das nicht geht, auf einige Monate renten wollen.

Mit freundlichem Gruß,
Lehrer G. H. Peters,
Gretna, Man.

Eine graduierte Nurse

wird für die Reserve bei **Island Lake**, Man. von **der United** Church gesucht.

Man schreibe an:
Dr. J. A. Cormie
441 Somerset Bldg., Winnipeg.

Hilfswerk-Notizen.

Zwei Arbeiter für den Mittelosten daselbst angekommen.

Briefe von Nancy Hernley und Mary Emma Schowalter vom 5. September, geschrieben auf dem Schiffe, deuten an, daß ihr Schiff den Bestimmungsort erreicht habe. Eine Depesche vom 19. Sept. meldete ihre sichere Ankunft in Cairo.

Drei Visas für den Mittelosten bewilligt.

Visas wurden bewilligt für Esher Detweiler, Bertha Fast und Helen Moser für Palästina und Reliefarbeit im Mittelosten. Deiser Zuschuß von Arbeitern liefert einen Laboratorium Techniker, einen Erholungs- und Beschäftigungs Director und eine Krankenschwester zu der Zahl der Arbeiter auf dem Felde.

Eine Krankenpflegerin in Bereitschaft für den Mittelosten.

Grace Augsburger, R. N. vom MCC ernant im Mittelosten unter der UNRRA zu dienen, ist benachrichtet worden, sich bereit zu halten. Während der letzten Monate hat sie in Waschington, D. C. besondern Unterricht in tropischen Krankheiten erhalten als einen Teil ihrer Ausbildung für UNRRA Unternehmen.

Noch eine R. N. fährt ab nach Puerto Rico.

Anna Lucille Roth ist die vierte Krankenpflegerin von den angeblichen 5 Pflegerinnen an dem Stab für das 25 Bett Hospital in La Plata, Puerto Rico. Schwester Roth genaß ihre Ausbildung in La Junta, Colorado, und vor ihrer Ernennung der Geschäfts- Superintendentin und Direktorin der Pflegerinnen im Detweiler Memorial Hospital in Wausoon, Ohio. Sie reiste am 23. September von Miami ab.

Die Sommerdienst-Einheiten aufgelöst.

Beide, die Ypsilanti, Michigan, und die Howard, Rhode Island, Frauendienst Einheiten sind nach dreimonatlicher Dienstzeit als Wärterinnen in zwei Hospitälern, entlassen worden. Die Jungfrauen haben sich befriedigend über ihre anfängliche Reliefausbildung ausgesprochen, als die interessanteste Hospitalarbeit, und das Bekanntwerden mit andern jungen Leuten unserer Mennoniten Gemeinden. Viele Mädchen besuchten das Akron Hauptquartier auf ihrem Heimwege von Howard. Zwei Mädchen der Howard Einheit, Esther Mann und Ruth Hilty, dienen jetzt in Geschäfts- und Publizitätsabteilung der Hauptoffice.

Reliefarbeit in Indien.

In seinem Berichte über die Reliefarbeit in der Umgegend von Calcutta, in Sonarpur und Goria, Indien, schreibt Br. F. J. Isaac: „In den 7 Monaten (vom November 1943 bis zum Mai, 1944) wurden mehr als 140 Tonnen Reis verteilt. Die Gegend, in der die M. R. C. J. wirkt hat eine Bevölkerung von mehr als 62,000. 10% von ihnen wurden unterhalten. Während des Monats, April erreichte die Reisverteilung ihren Höhepunkt. Zu der Zeit erhielten 7, 000 Leute Reis, durchschnittlich 21 Pfund Reis auf die Person per Woche. Ungefähr ein Viertel der Leute bezahlten für den Reis ungefähr zwei Drittel derselben Kostpreis.

Bekanntmachung des Einkannens

Fast alle Nation Points für Zucker zum Einkannen für die C. P. S. die dem MCC zur Verfügung standen, sind den verschiedenen Gemeinden zugeteilt worden. Es ist nötig bekannt zu machen, daß weitere Gesuche für Points nicht können befriedigt werden. Alle Gesuche bis dahin (den 19. September) werden ausgefüllt werden, und die Gemeindegesuche, die in Akron gebucht sind, mögen mit ihrem Einkannen fortfahren. Etliche weitere Gesuche können befriedigt werden bis der Vorrat von Pionts vollständig **erschöpft ist.** Das MCC ist **beschränkt auf das** Maß von Zucker, das sie von den Lagern zum Einmachen erhalten hat.

Es wird zweifellos genügend Frucht und Gemüse für die Lager da sein, wenn alle vergebenen Points an die Gemeinden aufgebraucht sind. Sollte jemand **Zucker Nation Zertifikate vom** MCC erhalten haben, die nicht gebraucht werden, die sollten so schnell wie möglich zurück gesandt werden, zum Gebrauch in Gemeinden, die nicht genügend erhalten haben. Anerkennung und Dank ist am Platze den Gemeinden, die so reichhaltig zum Nahrungs Programme beisteuern.

C. P. S. Neuigkeiten.

Die 4 Einheiten. des Hagerstown, Maryland, Lagers haben annähend an 200 Meilen Drahtverhaue errichtet vom März, 1942 bis zum 11. Juli, 1944, nach der Bekanntgebung der Soil Conservation Service. Dieses wurde vollbracht neben Notfall Farmarbeit und Arbeit anderer Art.

Nach einem Vortrage von J. D. Graber über Reliefarbeit, in Indien, beschloß das Sideling Hill, Pennsylvania, Lager, die Summe von $74.25 zu geben für Kleider und Reis in Indien.

Eine Beratung der Abteilungsleiter der zehn westlichen C. P. S Einheiten des Mennonitischen Zentral- Komitees fand in Bluffton, Ohio, vom 24. bis zum 27. September, 1944 statt.

Getreide, Kohlen, Feld- und Futtergetreidesamen . . .

Es operieren 465 Land Elevators und 165 Kohlenniederlagen in Manitoba und Saskatchewan.

(23)

FEDERAL GRAIN LIMITED

Groszer Gott, wir loben dich!
Herr, wir preisen deine Stärke!
Vor dir neigt die Erde sich
Und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
So bleibst du in Ewigkeit.

Alles, was dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen
Stimmen dir ein Loblied an;
Alle Engel, die dir dienen,
Rufen dir stets ohne Ruh':
Heilig, heilig, heilig! zu.

Heilig, Herr Gott Zebaoth!
Heilig, Herr der Kriegesheere!
Starker Helfer in der Not!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt von deinem Ruhm;
Alles ist dein Eigentum.

Bekanntmachung

Die M. B. Gemeinde zu Swift Current, Sask. gedenkt am Sonntag, den 15. Oktober, beginnend um 10. Uhr morgens ihr Erntedankfest und nachmittags ihr Missionsfest zu feiern und ladet alle Freunde der Reichsgottessache ein, an den Segnungen des Tages teilzunehmen! Für ein bescheidenes Mittagsmahl wird die Gemeinde sorgen. Wir beten um reichen Segen vom Herrn.

Im Namen der Gemeinde,
F. J. Peters.

Die Einweihung des Bibelinstituts

Winnipeg, den 1. Oktober.

Es war eine schlichte und daher eindrucksvolle Feier: so ganz ohne Glanz und Prätensire — ich entdeckte nicht einmal viel mennonitische Zelebritäten. Der Himmel war uns gnädig und das Wetter zum mindesten gut genug. Die Feier fand in den Korridoren statt; und es standen uns nur Stehplätze zur Verfügung — doch das schadete der Liebe nicht. (Ein großer Saal für derlei Festlichkeiten scheint noch durch Abwesenheit zu glänzen). Weihe lag auf den Gesichtern und man war sich des Ernstes des Augenblicks bewußt. Die Versammlung war nicht besonders groß. Ich bin nicht auf dem Laufenden, aber mir scheint, eine kleine Gruppe in Manitoba und besonders in Winnipeg hat sich um das Zustandekommen dieses Werkes ernstlich und liebevoll bemüht.

Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein. O Herr, hilf, o Herr, laß wohl gelingen (Psalm 118, 24). Das war das Wort, das uns von Pred. H. Töws zur Einleitung zugerufen wurde. Es klang so freudig, so ermutigend, so hoffnungsvoll und war daher die rechte Einstellung zur Feier.

Lehrer A. Unruh wollte der Versammlung ein recht königliches Wort geben: Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt. Es war dem Redner, wie immer, so recht um die Ehre Gottes und des Wortes Gottes zu tun. Die Erkenntnis des Herrn solle durch diese Anstalt gefördert werden. Liebe zu diesem Hause brauchen wir. Die Bibel der Jugend und zwar besonders durch dieses Haus. Die Universität in Kairo trägt die Aufschrift: Chemie ist wichtig, aber Gott ist wichtiger. Wir wollen die Würde dieses Hauses nicht verletzen. Es soll heilig gehalten werden bis in alle Winkel hinein. Und wenn wir den Respekt unserer Nachbarn gewinnen wollen, dann müssen wir ausleben, was wir zu sein vorgeben. Und als dem Redner, als dem Leiter der Anstalt, die Schlüssel überreicht wurden, gelobte er feierlich, die Ehre des Herrn hochzuhalten, so lange er an der Leitung stehe, und im Einverständnis mit den Bestimmungen der Konferenz die Arbeit zu führen. Und man betete: „Herr, laß deine Augen über dieses Haus Tag und Nacht offen sein."

Lehrer Voth sprach englisch über das Wort (2. Tim. 2, 15): Befleißige dich, Gott dich zu erweisen als ein rechtschaffener und unsträflicher Arbeiter, der da recht teile das Wort der Wahrheit. Und schäme dich des Evangeliums nicht. Bemerkenswert war in dieser Rede, daß auf Hochschulen selbst auf theologischen, wie Redner ausführte, das Wort der Wahrheit nicht immer unverfälscht geteilt, sondern mitunter sogar

Office-Phone 26 724 — Wohnungs-Phone 401 853

Dr. H. Oelkers
Arzt und Chirurg
Empfangsstunden:
2—5 Uhr nachmittags
213 Toronto General Trust Bldg.,
Winnipeg, Man.

Herabgesetzte Preise

Knospen und Blüten, Band I— Weihnachtswünsche, Gedichte u Gespräche für Kinder.
Bd. I, broschiert, .85
Bei Bezug von 10 Ex. werden noch 25% Rabatt gewährt. Diese Bücher sind portofrei zu beziehen durch:
THE CHRISTIAN PRESS, Ltd.
672 Arlington Str., Winnipeg

Dr. med. H. W. Epp, B. Sc., M.D., C.M., L.M.C.C. — Der kleine Geburtshelfer. — Ursprung des Lebens. Schwangerschaft, Entbindung und Kindesernährung. — Allgemeinverständlich und volkstümlich dargestellt. Preis brosch. 35c. Zu beziehen durch den „Boten" und die „Rundschau."

Gesangbücher

(780 Lieder)

No. 105. Keratolleder, Gelbschnitt, Rücken-Goldtitel, mit Futteral	$2.00
No. 106. Keratolleder, Goldschnitt, Rücken-Goldtitel, mit Futteral	$2.75

Namenaufdruck.
Name in Golddruck, 35 Cents. Name und Adresse, 45 Cents.
Name, Adresse und Jahr, 50 Cents.

Wenn Sendung durch die Post gewünscht wird, schicke man 15 Cents für jedes Buch für Porto. Die Sendungskosten trägt in jedem Falle der Besteller. Bedingung ist, daß der Betrag mit der Bestellung eingesandt wird.

In Canada muß man noch 11 Prozent Kriegssteuer beim Empfang auf der Post bezahlen.

THE CHRISTIAN PRESS, LIMITED
672 Arlington St., Winnipeg, Man.

Dr. N. J. Neufeld
Arzt und Chirurg
Telefon: Office 23 663
Residenz: 34 222
Empfangsstunden:
2—5 Uhr nachmittags.
612 Boyd Bldg, Winnipeg

geleugnet würde. Wie traurig! Aber leider zu wahr! Better behauptet, die größten Angriffe auf die Bibel gingen von Theologen aus. Wir wissen also, daß für die neue Schule in den Gemeinden viel wird gebetet werden müssen, wenn's auch eine theologische und gar mennonitische Hochschule ist. Wir wären sonst geneigt anzunehmen: Wenns eine höhere Bibelschule ist, dann wird's ja selbstverständlich schon werden. Lehrer Voth stammt aus der Krim und ist 1923 via Baku und Konstantinopel nach den Staaten gekommen. Gegenwärtig kommt er von Chicago. Ob er auch in Schongrau Zögling gewesen ist?

Auch einige Regierungsbeamte waren zur Feier eingetroffen, so Mr. Rogers vom Erziehungsdepartment. Wie üblich hat man sich einander wieder viel Schmeichelhaftes gesagt. Es tut übrigens not, unseren Vorgesetzten hie und da, besonders bei solchen Gelegenheiten zu sagen, wie sehr wir uns zu Dank verpflichtet fühlen für genossene Wohltaten. Und wir Mennoniten durften wieder einmal hören was für vortreffliche Menschen wir doch eigentlich seien, als ob wir's nicht schon selbst zur Genüge wußten. Jedoch, wir hörtens offenbar gern, und ich sah strahlende Gesichter bei unsre Leut'.

Die Schulbehörde scheint, nach den Mitteilungen zu schließen, wieder einmal recht nett gewesen zu sein; denn die Verhandlungen von wegen des Hauskaufs haben sich verhältnismäßig rasch und überraschend günstig abgewickelt. Die Herren von der Obrigkeit hatten anfangs nicht verkaufen wollen, hatten dann aber doch bald eingewilligt, nachdem sie erfahren, welchem Zwecke das Gebäude dienen sollte. Sie haben obendrein noch wohl empfunden, wenn schon etwas verkaufen, dann müsse es auch was Gutes sein, ein anständiges Haus, und hatten daher noch allerlei repariert und auch sonst noch dies und das hineingetan. Und daß die Zahlung von der Seite der Mennoniten so prompt erfolgte, hatte ebenfalls so allerlei Wohlgefallen „bi de hoagi Ohmkis" ausgelöst. In summa, der Mund war voll Lachens und die Zunge voll Rühmens. Es kam also von Herzen, wenn man bekannte: Bis hieher hat der Herr geholfen. Dazu haben sich aus den Gemeinden fleißige Hände geregt, um das Gebäude zu säubern: man zählte rund 1100 Arbeitsstunden — und dieselben free of charge. Den Finanzbericht stellte C. De Fehr.

Drei Chöre dienten mit Liedern. Es war stimmungsvoll und erhebend. Das Lied: „Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ" war auch dabei — es scheint neuerdings in hoher Gunst in den Gemeinden zu stehen, und mit Recht. Möchte es zu Geist und Leben in den Gemeinden werden.

Man nannte diese Eröffnungsfeier vom 1. Oktober ein geschichtliches Ereignis, einen Meilenstein in der Geschichte unseres Volkes. Möchte sich das College den in Winnipeg bereits bestehenden Instituten gleichen Namens würdig an die Seite stellen. Und möchte es mithelfen, die Stadt der Ehre des Herrn vollzumachen. Ob auch andere kleine Gemeinden ähnliche Institute in Winnipeg haben?

Den Mennoniten steckt noch immer etwas die Scheu vor Hochschulen im Blute. Möchte die neue Schule ein beredtes Zeugnis für die Güte und Freundlichkeit Gottes werden! P. M. Friesen ermahnt in seiner Historie unser Volk, sich um Bildung zu bemühen und sich von anderen nicht Rückständige schmähen zu lassen. Christen dürfen nicht rückständig sein; aber ihre Bildungsbestrebungen sollen unter Gottes Leitung gestellt werden.

Wir meinten anfangs, es sei eine schlichte Feier. Und das ist gut so. Polark sagt an einer Stelle: „Wenn Weltbeglücker sich mit Pauken und Trompeten einführen lassen, dann soll man ihnen mißtrauen". Bei rauschenden Eröffnungsfeiern will oft die Ehre Gottes etwas zu kurz kommen.

Und der Anfang unserer Schule wurde senfkornartig genannt: 2 Lehrer und nur 20 Studenten. Aber man hofft, daß ihrer mehr werden.

Und nun fahre hinaus, du Schifflein, auf's Meer des Mennonitenlebens. Und möchte dir nie „de Pust utgoani"! And, Sail on! Sail on! And on!

—B. Sch.

Treiben Sie Gase aus, die durch

Hartleibigkeit

verursacht werden und geben Sie auch dem Magen Komfort

Wenn funktionale Hartleibigkeit andauert und Sie miserabel, nervös und irritiert fühlen und an deren Symptome leiden—Kopfschmerzen, üblem Mundgeruch, verstimmtem Magen, Verdauungsstörung, Schlaf- und Appetitlosigkeit und Ihr Magen fühlt voll von Gase und Blähungen—besorgen Sie sich Forni's zeiterprobtes Alpenkräuter und nehmen Sie es ein genau wie auf dem Etikett angegeben. Mehr als ein Abführmittel, es ist auch eine Magentätigkeit anregende Medizin, hergestellt aus 18 der Natur eigenen medizinischen Wurzeln, Kräutern und Pflanzen. Alpenkräuter bringt träge Därme zum Arbeiten und hilft, verhärteten Abfall sanft und leicht auszuscheiden, sowie die durch Hartleibigkeit verursachten Gase zu vertreiben und gibt dem Magen das angenehme Gefühl von Wärme. Wenn Sie die Freuden glücklicher Linderung von Hartleibigkeitsbeschwerden wieder wissen wollen und zur selben Zeit Ihrem Magen guttun wollen, besorgen Sie sich noch heute Alpenkräuter.

Falls Sie es in Ihrer Nachbarschaft nicht kaufen können, senden Sie für unser Alpenkräuter - Einführungsangebot und erhalten Sie—

UMSONST 60c Wert–Probeflaschen von

FORNI'S HEIL-OEL LINIMENT — antiseptisch—bringt schnelle Linderung von rheumatischen und neuralgischen Schmerzen, muskulösen Rückenschmerzen, steifen oder schmerzenden Muskeln, Verstauchungen und Verrenkungen.

FORNI'S MAGOLO — alkalisch — lindert gewisse vorübergehende Magenstörungen wie Sodbrennen und Verdauungsstörungen, hervorgerufen durch ein Uebermass an Säure.

Senden Sie diesen "Spezial-Angebot" Kupon — Jetzt

☐ Einliegend $1.00. Senden Sie mir portofrei 11 Unzen Alpenkräuter und — 60¢ Wert — je eine Probeflasche Heil-Oel und Magolo.

☐ per Nachnahme—C.O.D.—(zuzüglich Gebühren).

Name..............................

Adresse..............................

Postamt..............................

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
De C178-1V
25[illegible] Washington Blvd., Chicago 12, Ill.
[illegible]y St., Winnipeg, Man., Can.

Bekanntmachung.

So der Herr will, soll die Hepburn Bibelschule am 24. Oktober mit dem Unterricht beginnen. Sonntag, am 29. Oktober rechnet die Schulfamilie samt Freunden und Geschwistern eine besondere Zeit der Gemeinschaft zu haben. Es soll dann eine Eröffnungsfeier stattfinden. Jedermann wird herzlich dazu eingeladen. Ansprachen, spezieller Gesang und Zeugnisse sollen an dem Tage gebracht werden. Dann wollen wir auch gemeinschaftlich Gott um seinen Segen für das Schuljahr anflehen und ihm danken für seine wunderbare Hilfe. Er hat uns auch wieder versorgt mit den nötigen Lehrkräften, ihm die Ehre dafür.

Es haben sich schon recht viele zum Unterricht gemeldet. Kommt und schließt Euch ein in den Reihen der lieben Jugend, die mehr vom Heiland wissen will. Melde Dich schon jetzt, so daß Vorbereitungen für dich getroffen werden können. Bist Du darum bemüht Dir eine bessere Bibelkenntnis anzueignen, so komme und nimm Teil an den Segnungen.

Wer nähere Auskunft über unsere Bethanien Bibelschule haben möchte, bitte um einen Katalog mit den notwendigen Informationen. Dieser wird frei und auf Wunsch zugesandt werden.

Mache Deine Anmeldung jetzt und zwar nach folgender Adresse: G. D. Hübert, Hepburn, Sask.

Das Direktorium.

Bekanntmachung

Die M. B. Gemeinde zu Newton-Siding, Man. gedenkt, so der Herr will, ihm ein Erntedankund Missionsfest zu feiern Sonntag, den 15. Oktober, beginnend 10 Uhr morgens.

Im Namen der Gemeinde,
G. A. Konrad.

Einladung

zum Einweihungs-, Erntedankund Missionsfest, welches, so Gott will, am 15. Oktober stattfinden soll, ladet die M. B. Gemeinde zu Gnadenthal freundlichst ein.

Beginn der Feier 10 Uhr morgens.

Grüßend,
H. P. Harder.

St. Catherines, Ont.

Möchte mit diesem Schreiben durch die Mennonitische Rundschau an all unsern Verwandten Bekannten und Geschwister im Herrn wissen lassen, daß wir nicht mehr in der Stadt St. Catherines, sondern auf dem Lande wohnen. Der Herr hat Gnade gegeben, eine 10 Acker Gartenfarm zu kaufen, und wir sind sehr froh nach beinahe 20 Jahren wieder auf dem Lande, das heißt im schönen Garten arbeiten zu dürfen. Bitte besucht uns hier und freut Euch mit uns und dankt mit uns.

Unsere neue Adresse ist — R. R. 2, St. Catherines, Ont. Auch bitte ich hiermit alle Briefe in Angelegenheit der M. B. G. in St. Catherines auch weiter an uns zu schicken.

Mit freunlichem Gruß
G. J. Epp.

Coaldale, Alberta.
Sept. 14. 1944.

Meine Schwester,
Frau Katharina Friesen,
geb. Kornelsen, ist nicht mehr. Dienstag, den 5. Sept. war sie noch nach alter Weise gesund und bei ihrer wirtschaftlichen Arbeit. Sie reinigte den Hühnerstall, wässerte die Erdbeeren und besorgte ihre häusliche Arbeit, als der Herr sie plötzlich halb 7 Uhr abends von hier abrief. Sie war gerade auf dem Hofe als ihr plötzlich sehr unwohl wurde und Schmerzen im Genick bekam. Sie konnte noch gerade ins Haus gehen und sich auf ihr Bett legen als sie die Besinnung verlor und auch sobald verschied. Der Arzt, der sogleich herbei gerufen wurde konstatierte „Gehirnschlag". Ihr Mann H. D. Friesen, war gerade auf einer Erholungsreise in B. C. Ebenfals auch ihre älteste Tochter, die in ihrer Nähe wohnt, war mit ihrem Mann P. Rogalsky und ihren 2 Kindern auf Besuch in B. C. Und Jacob, ihr zweiter Sohn wohnt mit Familie in Vancouver. Und so versuchte man zuerst Br. Friesen und Kindern telegrafisch diese Trauerbotschaft mitzuteilen. Was aber nur mit dem zweiten Telagram gelang. Worauf sie dann sogleich Mittwoch, des Abends auf der Kar ihre Heimreise antraten und Freitag des Nachts zu Hause ankammen.

Nur die jüngste Tochter Martha, welche noch zu Hause ist und die Schwiegertochter Anna Friesen, Frau von H. Friesen (j) konnten am Sterbebette sein. Tochter Anna, wohnt mit ihrem Mann P. Tomson und drei Jungens auch in Coaldale. Tochter Maria wohnt mit ihrem Mann K. Hiebert und zwei Mädels und ein Junge in Lethbridge. Heinrich der älteste, der neben den Eltern wohnt, war auswärtig auf Arbeit. Der jüngste Sohn Abram, welcher ihr in der letzten Zeit besonders auf dem Herzen lag und um den sie so viel weinte befindet sich in Italien in der Aktiven Armee.

Schwester Katharina Friesen wurde geboren im Jahre 1882 im Dorfe Fürstenwerder an der Molotschna in Südrußland. Im Jahre 1891 siedelte sie mit ihren Eltern P. A. Kornesen Neusamara im Dorfe Lugonwsk an. Im Jahre 1897 konnte sie sich als erste in der Familie bekehren

Antiquarische Bücher
zum Ausverkaufspreis

Andachtsbücher, — Mission — Theologische Bücher.

Biblische Hausandachten für alle Tage des Jahres	1.00
Stunden der Andacht. Doppelband 3./4. Von H. Zschocke	1.25
Stunden der Andacht. Teilband 3. und 4., jeder Band	.75
Morgen- und Abendopfer. Von Joh. Witschel	.25
Trostbuch in allen Nöten. Von Joh. Pieninger	.50
Erlenisse im Missionsdienst in Kamerun. Von Missionar J. Hofmeister	.75
Die evangelsche Mission. Ihre Länder, Völker und Arbeiten. Von H. Gundert	1.25
Blätter vom Lebensbaum. Von C. Füllbrandt	.50
Perikopen und Textbuch. Zusammengestellt von B. Wohlfahrt	.60
Neue Predigt-Studien. Von Franz L. Nagler	.75
Textbuch für Prediger. Eine Sammlung biblischer Texte für Festgottesdienste und Kasualreden von D. Chr. Römer	.50
Zusammenstellung auserlesener Schriftabschnitte. Von E. Schinske	.40
Spruchregister über das Alte und Neue Testament	.25
Der Prophet Jeremia. Eine praktische Auslegung seiner Schriften von Pastor O. Cuerlis	1.50
Grundriß der Dogmengeschichte. Von Dr. Reinh. Seeberg	.25
Die angefochtenen Grundwahrheiten des Apostolikums. Verteidigt von Lic. theol. Dr. phil. H. Grosch	.50
Die ewige Wahrheit. Nach Inhalt der vier Evangelien	.40
Die deutsch-amerikanische Kanzel. Eine Anzahl Predigten von den berühmtesten Kanzelrednern der englischen Sprache, ins Deutsche übertragen	1.50
Eine Sammlung von Himmelfahrts- und Pfingstpredigten	.60
Christus im Buche Jesaias. Von B. Meyer	.50
Vom Wege zur Ewigkeit. Drei Predigten von Prof. D. Gerh. Heinzelmann	.25
Beleb dein Werk, o Herr. Von Wm. Kuhn, D. D.	.50
Biblische Symbole. Oder: Bibelblätter in Bildern	1.00
Betrachtungen über das Leiden Christi. Von Dr. Joh. Rambach	1.00
Die Leidensgeschichte unseres Herrn Jesu Christi nach den vier Evangelien. Ausgelegt von A. Nebe	1.50
Passionsbetrachtungen von Pastor Joh. Deindörfer	.50
Geschichten zu den Evangelien des Kirchenjahres von A. W. Werder	.25
Die Apostolischen. Von Joh. Rubanowitsch	.20
Das Hohelied der Hoffnung. Von Fr. Bethge	.35
Das Hohelied des Glaubens. Von Fr. Bethge	.35

BOOK & MUSIC STORE
660 Main Street Winnipeg, Man.

Rheumatische Schmerzen

Warum wollen Sie weiterhin die qualvollen Schmerzen ertragen von **Rheumatismus, Sciatica, Lumbago, entzündeten Muskeln, steifen Gelenken,** ferner Schmerzen auf der **Brust** und im **Rücken,** wenn Ihnen mit

Elik's Rheumatic Ointment No. 12

ein Mittel zur Verfügung steht, rasche und gründliche Linderung herbeizuführen?

Nr. 12 ist einzigartig darin, direkt zur schmerzenden Stelle vorzudringen. Es verursacht, daß heilendes Blut zur schmerzenden Stelle strömt, gleichzeitig Erleichterung und wohltuende Wärme verbreitend.

Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache. Rasche Hilfe wird garantiert — oder das Geld wird zurückgezahlt. Hergestellt von einem erfahrenen pharmazeutischen Chemiker.

Preise: $1.00 und $1.75.

Stellen Sie es auf die Probe. Wir bezahlen die Versandkosten. Bestellen Sie per Post von:

ELIK'S DRUG STORE
305—20th St. W., Dept. 38
Saskatoon, Sask.

Aeltester J. P. Klassen:

„Dunkle Tage" .25

D. Klassen:

„Die Bibel — Gottes Wort". (Eine Sammlung von Gedichten und Liedern über Gottes Wort. Für christliche Jugendvereine gesammelt und zusammengestellt.) .10

„Siehe, der Herr kommt!" Dasselbe .10

Heinz Schröder:

„Meine Flucht aus dem Roten Paradiese." .45

Johann Wiens:

„Eine Hilfe in den großen Nöten". (Meinem Volke hüben und drüben, das hin und her verstreut wohnt, aus Liebe.) 40

H. D. Friesen:

„Blumen und Blüten", Gedichte .80

Novokampus:

„Kanadische Mennoniten. Jubileumsjahr 1924." 2. Auflage (Ledereinband, reich illustriert) .75

Zu beziehen durch:

THE CHRISTIAN PRESS, LIMITED
672 Arlington St., — Winnipeg, Manitoba, Canada.

BEACON PUBLISH.

PUBLISHERS, IMPORTERS, DISTRIBUTORS
of Christian Literature for over 15 Years
Publishers of „Der Jugend-Arbeiter" Rev. A. H. Redekop, Editor

Bücherliste der Beacon Publishers, Winkler, October, 1944.

Einleitung ins A. T.	1.00
Einleitung ins N. T.	.90
Ethik	.70
Homiletik	.95
Missionsgeschichte	.75
Das Leben Pauli	.40
Die Antwort des Glaubens	.35
Biblische Geschichten	1.25
3. Uebungsb. in deutsch. Sprache	.60
Profane Altertumskunde	.35
Taschen-Bibeln, Porto extra	1.35
Leuchtsterne, — Ziehkästchen	.35
Evangeliumslieder mit Noten	1.35
Evangeliumslieder ohne Noten	.75
Ausgew. Lieder des Evang.	.85
Kleine Palme	.60
mit besserem Einband	.75
Sängerbote	.75
„Entscheide dich". Gedichte	.50

Postage on Bibles extra.

English Books

Bibles at .... $1.00; $175; Scofield at $2.00; $4.00; $8.00; with Zipper	9,50
Testaments at 25c; 50c; 85c;	$1.15
Scripture Text Writing Paper at .... Note Size 15c; large Size	25c
Smiths Bible Dictionary	2.50
Jamieson, Fausset, Brown Com.	5.95
Peloubets Bible Dictionary	2.50
Nelsons Bible Concordance	1.00
Sermon Illustration, Spergeon	1.50
Sermon Illustration, Pickings	1.50
Sunrise Meditations	1.35
Nature Sermon	1.35
Romans, Verseby Verse Newell	2.00
Revelation, Newell	2.00
Dolman, Simple Talks on the Tabernackle	2.00
Mathin, Henry complete set at .. postpaid.	21.00
Stories of Favorite Hymns	1,25
Stories of Hymns we love	1.50
The Rise and Growth of English Kymnody	3.00
Lessons in Harmony	3.00
Seven Saved Sinners	1.25
Glad Gospel Songs No. 1	.40
Glad Gospel Songs No. 2	.40
Songs for the New Day	.35
Living Gospel Songs and Choruses	.30
Spiritual Help for your everyday Problem	.25
Moody Colportage Library Books assorted at 25c each.	
Norle, Christian Psychology	1.25
Object Lessons	1.25
Christian Fundamentals For Akadamy Students	.60
Bible Quizzes	.60
Egermeiers Bible Story Book	2.75
Hulberts Story of the Bible	2.75
The Great Doctrine Evans	1.90
Child Study, Benson	1.90
S. S. in Action	2.25
Have you met these Women	1.50
Beautiful Girlhood	1.35
Biographies by Basil Miller:	
Martin Luther	1.65
George Muller	1.65
David Livingstone	1.65
George Washington Carver	2.00
Gener. Chiang Kai-Chek and Madame	2.00
Streams in the Desert	1.75
Springs in the Valley	1.75
Gods Minute	.90
Handbook for Daily Vacation Bible School	35
George Washington Carver, a booklet everyb. shoud have only	.25
Books by Paul Hutchens at $1.50 each:	
The Last First	
This Way out	
A Song Forever	
Romance of Fire	
The Vision	
Cup of Cold Water	
Mastering Marcus	
Windblown	
This is Life	
The Voice	
Yesterdays Rain	
Blace Star	
Eclipse.	
The Home Story Book	1.00
New Testament Biographies	1.25
Old Testament Biographies	1.25
The Bible and The Bible School	1.25
Making the World Christian	1.25
Moon over Willow Run, D. Patch	1.50
Plan Talks	.90
A Man on the Run	1.25

Books for Children: 8-14 at 75c each.
Patty Lou of the Golden West
The True Mystery Solved
Forty Eight Bernard Street
The Competing Artist
Crusaders on Wheels
The Triplets Sign Up
Mrs. Mary's Go-Tell
Ken Rides the Range
Ken Bails out
Patty Lou's Pot of Gold
The Harrison Road Mystery
Phil Tylers Opportunity
The Austin Boys
Hope House
The Triplets over J. O. Y.
Rusty and others.
For boys 8-14:
The Baers Christmas
The Triplets in Business
The Triplets go South.

The BEACON PUBLISHERS, WINKLER, MAN.

worauf ihre Eltern und ihr Bruder ihr folgten. Im Frühling 1898 wurde sie getauft und in der M. B. Gemeinde aufgenommen.

Im Jahre 1910 verließen sie sie sich mit ihrem Gatten H. D. Friesen, damals wohnhaft in Koltau Neusamara.

Im Jahre 1910 verließen sie Rußland und siedelten hier in Canada bei Swift Current Sask. an.

Beweinen tuen ihr, ihr tiefbetrübter Gatte, die obenerwähnte 7 Kinder, 11 Großkinder, ihr einziger Bruder P. P. Kornelsen hier bei Coaldale und ihre einzige Schwester Elisabeth, Frau von D. P. Nickel in Brasilien.

Schwester Katherina Friesen war eine stille und fleißige Hausfrau. Die Wirtschaft war ihr Element. In letzter Zeit war es die Milchwirtschaft und die Hühnerzucht. Das Wasser womit sie den Garten wässerte, mußten die Nachbaren nach ihrem Tode abstellen.

Sie führte ein reges Gebetsleben. Schon im Elternhause konnte man ihr oft in ihr Kämmerlein laut beten hören und so auch bis zur letzten Zeit. Jetzt schaut sie den, zu dem sie so oft betete. Und wir glauben daß alle ihr folgen werden für die sie so oft gebetet hat.

Mir persönlich wird ihr Andenken ein bleibender Segen sein.

Sonntag den 10. September fand ihr Begräbnis unter großer Teilnahme statt. Die Redner waren Rev. Jakob Dück und Rev. A. Willms in Deutsch und Rev. John Toman in Englisch.

Br. Willms der mit ihr vor 55 Jahre in Fürstenwerder zwei Jahre zusammen die Schule besuchte, konnte uns von damals etwas schildern.

Die teure Leiche mußte, weil es ziemlich heiß war, und wegen der Abwesenheit ihres Gatten und Kinder lange aufbewahrt werden, an unsere Leichenbestatter abgegeben werden. Und so wurde die fleißige Frau, die immer wennig auf Luxus gab, städtisch begraben.

Wir erwarten ein frohes Wiedersehen mit ihr.

P. P. Kornelsen.

Ein Ingenieur

wird von der Indian Residential School in Brandon, Man. zum sofortigen Antritt gesucht.

Man wende sich an

Dr. J. A. Cormie
441 Sommerset Bldg.
Winnipeg, Man.

United Church Mission

Eine weitere Arbeiterin aus unserem Volke fuhr diese Woche ab nach Norway House, nämlich Elvira Klassen, um dort in der Indian Residential School eine Anstellung anzutreten. Unsere Segenswünsche begleiten sie.

—Editor.

Einladung

zur Sonntagchulkonfrenz.

Die Manitoba Jugendorganisation ladet hiermit alle Freunde der Sonntagschule ein zu einer Konferenz abzuhalten in Plum Coulee in der Kirche der Bergthaler Gemeinde, Sonnabend, den 4. November 1944, beginnend um 10 Uhr morgens. Leiter der Konferenz J. Adrian.

Programm.

1. Eröffnung und Einleitung vom Leiter.

2. Referat: „Die Pflichten der Beamten einer Sonntagsschule, (Pflichten des Superintendenten, des Schreibers, Bibliothekers, usw.) von Wilhelm Enns, Winkler.

3. Besprechung des Referats, eingeleitet von Abram Friesen, Altona.

4. Probelektion von Justina Schellenberg, Gnadenthal, mit einer Klasse von 10 Kindern im Alter von 10—12 Jahren. Bruder Bernhard Wiebe, Post Plum Coulee, wird hiermit beauftragt, die Kinder für die bestimmte Zeit und den angegebenen Zweck einzuladen, bitte.

5. Lied von den Sonntagsschullehrern aus Altona.

6. Besprechung der Lektion, eingeleitet von A. A. Teichröb, Altona Bibelschule.

7. Schluß der Vormittagssitzung von jemand, den der Leiter dazu bitten wird.

8. Mittagspause von 12—1:30. Jeder möchte sich seinen Imbiß mitbringen.

9. Eröffnung der Nachmittagssitzung von Heinrich Schellenberg, Kane.

10. Probelektion: Das Einüben eines Liedes mit einer Sonntagsschulklasse von Heinrich H. Görzen, Winkler oder von seinem Stellvertreter.

11. Besprechung der Lektion, eingeleitet von K. Neufeld, Winkler.

12. Lied von den Sonntagsschullehrern in Plum Coulee.

13. Referat: „Der Sonntagsschullehrer," von J. N. Höppner.

14. Besprechung, eingeleitet von Gerhard Schmidt, Rineland.

15. Schluß um 3:30 von Aelt. W. Falk, Altona.

Im Auftrage des Jugendkomitees,

P. A. Rempel, Schreiber.

Einladung

Schulversammlung am 18. Okt.

Mit diesem ergeht an alle Gemeinden die Einladung zur jährlichen Schulversammlung der Menn. Lehranstalt zu Gretna, welche am Sonnabend, den 28. Oktober 1944 um 10 Uhr morgens im Anstaltsgebäude zu Gretna stattfinden soll. Alle Gemeinden möchten rechtzeitig ihre Delegaten ernennen. Es wird gebeten, sich einen Imbiß mitzubringen. Für kochendes Wasser wird gesorgt.

Hier folgt das Programm:

1. Einleitung von D. D. Klassen.
2. Leitung der Wahl des Präsidiums von D. D. Klassen.
3. Ernennung des Nominations- und Zählkomitees vom Vorsitzenden der Versammlung.
4. Festansprache.
5. a) Verlesen des Protokolls vom 13. Mai 1944. b) Besprechung des Protokolls.
6. a) Bericht vom Vorsitzenden D. D. Klassen. b) Bericht vom Leiter der Anstalt G. H. Peters. c) Besprechung der Berichte.
7. a) Bericht vom Kassierer. b) Bericht von den Nachrechnern. c) Besprechung.
8. a) Bericht vom Baukomitee (C. A. DeFehr). b) Besprechung.
9. Wahl der ausscheidenden Direktoren. Merke: Es scheiden aus F. C. Thießen, J. M. Pauls, J. N. Höppner, J. H. Klassen, B. J. Klippenstein.
10. Sonstige Fragen.
11. Schluß.

J. H. Peters, Schreiber.

Programm

für die Jahressitzung der Manitoba Jugend Organisation, abzuhalten im Gotteshause zu Lowe Farm am 29. Oktober, beginnend um 1 Uhr nachmittags, Schluß um 4:30.

1. Eröffnung vom Vorsitzenden des Jugendkomitees P. Schäfer. 10 Minuten.

2. Einleitung von Aelt. G. G. Neufeld, Whitewater, 15 Minut.

3. Verlesen und Besprechung des Protokolls der vorjährigen Sitzung 10 Minuten.

4. Arbeitsbericht von P. Schäfer. 20 Min.

5. Lied vom Hochstadt Quartett.

6. Referat: „Ist es notwendig unsere Jugendarbeit in der Zukunft zu erweitern", P. A. Rempel. 15 Min.

7. Besprechung des Referats sowie der ganzen Jugendarbeit, eingeleitet von H. H. Görzen. 45—60 Minuten.

8. Allg. Lied.

9. Kurzer Ueberblick von den angestellten Arbeitern: J. Adrian, J. H. Enns, K. Neufeld und J. Konrad über ihre ihnen zugewiesene Arbeit. 20—25 Min.

10. Bericht des Programmkomitees der Jugendorganisation von J. P. Dyck und Besprechung des Berichtes 20 Minuten.

11. Kassenbericht vom Kassenführer P. A. Rempel, 10 Min.

12. Bericht der Nachrechner: Peter Krahn, Gerhard Schmidt und Gerh. Lohrenz, 5 Min.

13. Wahlen: Die Amtszeit der Brüder Jak. Töws, Glenlea und D. D. Klassen, Homewood ist abgelaufen. 15 Min.

14. Laufende Fragen.

15. Schluß von Aelt. Dav. Schulz.

Da es sich um wichtige Fragen der Jugendpflege, die zur Entscheidung kommen sollen, handelt, bittet das Jugendkomitee sehr dringend um vielseitige Vertretung und um rege Beteiligung.

Im Auftrage des Jugendkomitees,

P. A. Rempel, Schreiber.

Adressenveränderung.

Früher: Winnipegosis, Man.
Jetzt: Kelowna, B. C.

C. A. Janzen.

Früher: Niagara on the Lake,
Jetzt: 54 Ontario Str., Beamsville, Ont.

K. J. Dück.

Kurzer Bericht . . . .

(Schluß von Seite 1.)

der Winnipeg Schoolboard. Als letzter sprach Mr. Taraska, Mitglied der Winnipeg Schoolboard. Alle gaben ein sehr zufrieden stellendes Zeugnis über die Tüchtigkeit der Mennoniten und wünschten, daß die folgenden Generationen ihren Vätern und Müttern in gleicherweise folgen möchten.

Die drei Einweihungsgebete von den Brüdern H. P. Töws. A. H. Unruh in deutsch legten das ganze Werk dem teuren Gott und Vater zu Füßen, dem und zu dessen Ehre alles eingeweiht wurde.

Zwei Lieder „Singt dem Allmächtigen ein neues Lied" vom Südend Chor, und „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses" vom Nordend Chor folgten darauf. Alle Lieder von den Chören wurden von allen Anwesenden und ganz besonders von den erwähnten englischen Vertretern sehr begrüßt. Der Herr wolle die drei Chöre, die viel zur Wethe der Feier gedient haben, vielen zum Segen setzten.

Eine stille Kollekte ergab $273.

Nachdem Rev. A. Töws, N Kildonan das Schlußgebet gesprochen hatte, wurde von allen das Lied „God Save the King" gesungen.

Alles wurde zur Ehre des Herrn getan, der seinen reichen Segen zu allem weiteren Dienst für ihn geben wolle.

A. J. Voth,
Winnipeg, Man.

Vauxhall, Alta.

Etwas von Vauxhall und unserer Reise möchte ich der lieben Rundschau mitgben, nachdem uns der liebe himmlische Vater glücklich heimgebracht hat und wir uns auch wieder etwas erholt haben.

Zuerst von einem schrecklichen

A. Buhr

Vieljährige Erfahrung in allen Rechts- und Nachlaßfragen.
265 Portage Ave., 316 Avenue Bldg.
Winnipeg, Man.
Off. Tel.: 21442 Res. 48655

Liederhefte Nr. 3

für gemischte Chöre von K. H. Neufeld. Preis 25
Man bestelle direkt von
K. H. Neufeld,
Winkler, Manitoba.

Unglück, daß mir von Augenzeugen mitgeteilt wurde. Es war Montag den 11. Sept. Abends um 8 Uhr. Auf dem Felde bei Peter Koop wurde noch gedroschen. Mit einmal sieht Jacob Enns, das auf dem Hof Rauch aufsteigt. Rasch entschlossen stellt er den Tracktor ab und fährt mit einem leren Fuhrwerk mit Peter Koop zum Hof und sehen daß der Schweinstahl, der von etwas Holz und Stroh gebaut ist, brennt. Hören aber das im Stahl ein Kind schreit. Rasch suchen sie die Strohwand durchzugraben, wo der Knabe schreit. Als die Oeffnung groß genug ist, schiebt J. Enns seine Hand hinein und Hein reicht ihm seinen Arm und so zieht J. Enns ihn heraus. Hier stellt Hein sich auf die Füße und geht ins Haus. Die anderen Drescharbeiter, die auch gleich dabei waren, konnten das Feuer in Controlle halten, so daß nur der Stahl verbrandte und ein Schwein und etliche Hühner. Aber wie kam der Hein dahinein. Er war gegangen Eier ausnehmen und so war er auch durch ein Loch in den Stahl gekrochen. Da es aber daselbst sehr finster war hatte er ein Zündholz angezündet und dadurch war das Unglück gekommen. Hein war dann sogleich nach Tabor ins Hospital gebracht worden. Obzwar die Kleider nicht verbrandt waren, so war sein Hinterteil, Rücken, Kopf und Beine wie gebacken. Da im Hospital hatte er gefragt ob das schon der Himmel sei? Als man ihn gefragt hatte ob er nach Hause möchte, hatte er gesagt, Er wolle nur zum lieben Heiland in den Himmel, und nach 38 Stunden hatte der liebe Heiland ihn heimgeholt. Er ist alt geworden 7 Jahre, 11 Monate und 6 Tage.

Die Bebräbnisfeier hatte Freitag den 15. September im Basement der M. B. Gemeinde stattgefunden. Dieses Unglück ist wieder eine große Warnung, die Kinder doch mehr zu beobachten und nicht zu viel anzuvertrauen. Aber auch ein großer Segen wenn auch die Kinder schon zum lieben Heiland geführt werden

Seneca Wurzeln

Wir brauchen eine Menge und versprechen 73c per Pfund für trockene Wurzeln zu zahlen, in Winnipeg geliefert.
Pferdehaare, Rindsleder u. Pferdehäute werden für den Krieg gebraucht. Verbrauche und zerstöre keine. Schicke alles.

Wir sind ein Regierungswollewarenhaus (License Nr. 33) und bitten um Deine großen oder kleinen Sendungen. Tüchtiges Gradieren und promte Zahlung. Schreibe wegen Säcken für Wolle, Wollenband u. Gepäckzettel. Wir sind authorisiert, Vorschuß für Wolle zu geben.

AMERICAN HIDE & FUR CO. LTD.
157—159 Rupert Ave.,
Winnipeg, Man.
und
1441 McIntyre Street,
Regina, Sask.

Dr. GEO. B. McTAVISH
PHYSICIAN AND SURGEON

North End Office
504 COLLEGE AVE.
Phone 52 376
5-8 P M

Residence Phone
46 857

Down Town Office
AFFLECK BUILDING
317 Portage Ave., Op. Eatons
Phone 28 516
10 A M - 4 P M

Spezialität: Geburtshilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten.

C. Huebert Ltd.

Bau- und Brennmaterial

5 Point Douglas Ave.

South of Higgins Ave. Subway by Louis Bridge,
Winnipeg, Man. — **Phone 97 159**

und mit dem schönen Himmel bekannt werden.

Nun noch etwas von unserer Reise. Da wir wieder so ziemlich gesund fühlten wurde der Wunsch wieder größer meine Schwestern zu sehen. Eine wohnt in Ontario, auf der Insel Peter Island. Mit der wir uns etwa 24 Jahre nicht gesehen, und die andere wohnt in Steinbach, Manitoba. Mit der wir uns etwa 29 Jahre nicht gesehen hatten. Und da der liebe Himmlische Vater Gnade gab, daß wir auch wirtschaftlich alles regeln konnten, so nahmen wir Sonntag den 20. August von der Gemeinde Abschied und empfahlen uns der Führbitte und Montag den 21., 7 Uhr Abends stiegen wir, meine liebe Frau, unsere Tochter und ich in Taber in den Zug, der uns bis Medecin Hat brachte. Hier mußten wir umsteigen, auch in Winnipeg und in Toronto. Alles ging sehr gut, doch war es zu Zeiten sehr enge sitzen. Unter den Passagieren war wohl die Mehrzahl, Militär, beiderlei Geschlecht. Auch viele Dirnen die besonders den jungen Soldaten zum großen Unsegen waren. Das weibliche Militär betrug sich mehr anständig. Auf der Fahrt durch Alberta, Saskatchiwan und Manitoba sahen wir viel schöne Getreidefelder. Weiter in Ontario verschwinden die Getreidefelder. Von Port Arthur gibt es viel Abwechselung. Die Bahn schwinkt sich um den großen Superior Lake und meistens einem hohen Gebirge entlang, zu Zeiten geht's auch durch kurze Tunells. Doch ist's kein Vergleich mit der Fahrt nach B. C. Endlich, den 24. sind wir in Windsor auf unserer Eisenbahn-Endstation. Hier gab es nun ein frohes Begrüßen. Denn meine liebe Schwester Lehna, Frau Jak. Heinrichs mit ihrer ältesten Tochter und deren Mann, waren uns schon bis hier entgegengekommen.

Von Windsor gings nun im Bus gemeinschaftlich weiter bis Leamington. Hier aber mußten wir bis den anderen Tag auf Mittag auf das Schiff warten das uns nach der Insel bringen sollte. Auf Anbietung meiner lieben Schwester besuchten wir noch etliche Unbekannte, aber liebe Geschwister mit denen wir aber bald, bei der erbaulichen Unterhaltung herzlich zusammenschmolzen. Herzlich „Dankeschön" liebe Geschwister Töwsen, Wieben auch ihr andern alle für die liebevolle Aufnahme. Es war doch zum Segen, und einmal sehen wir uns doch wieder, Aber nicht auf dieser Welt. Hier trafen wir auch gleich den ersten Abend in der Versammlung Geschwister H. S. Rempel von Saskatoon, wo Br. Rempel mit dem Worte diente. Den andern Tag, kamen wir auch wohlbehalten nach der Insel, wo uns die Schwester und die andern Familienglieder herzlich begrüßten und willkommen hießen. Auch Geschwister Rempels waren auf dem Schiff und in der Abendversammlung teilte Schwester Rempel zuerst von ihrer Mission in Saskatoon unter den Frauen mit, und Br. Rempel hielt eine Predigt. Hier auf der Insel hatten wir etwas Zeit uns zu erholen. Diese Insel ist nicht groß. Etwa 4 Meilen breit und etwa 9 Meilen lang. Hat etwa 700 Einwohner. Ein Kooperative Store, einen Schwarzen Neger als Doctor, der gelobt wird, Zwei große Fischereien. Da ist viel Baumwuchs, die Hauptbeschäftigung ist Ackerbau, aber nur sehr wenig Getreide, meistens Soja Bohnen, Tabak, Korn Weintrauben und anderes. Unter der Bevölkerung sind 15 mennonitische Familien, halten noch ziemlich zusammen. Haben jeden Sonntag vor Mittag Versammlung in einem Privathause Wenn kein zugereister Prediger da ist, wird vorgelesen. Vor der Predigt ist Sonntagschule nur mit den Kindern. Mir scheint es so: Unsere Mennoniten machens hier wirtschaftlich ziemlich gut. Das Land ist noch lange nicht ausgenutzt, aber das geistliche Leben ist schwach.

Aber unsere Reise war noch nicht zu Ende. Wir wolten noch mehr Verwandte und Bekannte besuchen und durch das Bemühen meiner Schwester erbot sich ein Br. John Wiebe von der Insel uns in seinem Auto zu fahren und zugleich auch unser Führer sein. Dienstag, den 29. Morgens gehts los. Unsere Reisegesellschaft besteht jetzt aus 6 Personen Der Fuhrmann, seine Schwägerin, Schwester G. Wiebe, Tochter des lieben verstorbenen Bruder Peter Peters in Gem, meine Schwester Lehna und wir drei. Zuerst müssen wir zum Schiff. Das Auto wird in das Schiff gefahren, und wir stiegen auch auf das Schiff. Als wir wieder auf festem Land waren gings direkt zum Niagara Fall, so bei 250 Meilen. Ging das aber gut! — Der Fuhrmann ganz bei der Sache, das Auto gut, die Gesellschaft munter und die Unterhaltung erbauend. Der Weg überall glatt zementiert, von beiden Seiten eine Reihe großer Bäume, (Allee). Wir sahen sehr wenig Gereidefelder, mehr Soja Bohnen , Korn, und Taback-Felder keine Schweine Züchterei, selten ein Molkerei, etwas mehr Hühnerfarmen, aber mehr zum Niagara Fall meistens nur Obstgärten. Am anderen Tag als wir in Harold an die große Papierfabrik kamen, bekamen wir Lust sie auch von innen zu sehen. Und da daß Tor offen standt, hielten wir das Auto an und wollten auf den Hof gehen. Da aber hielt uns ein Polizist auf und schickte uns in die Office. Hier wurde uns gefragt: „Woher, wohin, und warum wir die Fabrik sehen wollten?" Darauf bekamen wir jeder einen großen Knopf vor der Brust, ein Schreibens in die Tasche und einen gemeinsamen Führer. Dieser führte uns in die Hauptoffice, wo uns ein strengaussehender Herr dasselbe noch einmal fragte und wir dann gehen durften. Der Führer ging uns voran in die Fabrik. Und ich wurde von besonderen Gedanken eingenommen. — Ein Zeichen vor der Brust, ein Zettel in der Tasche, und einen gemeinsamen Führer, und zuerst ein strenger Herr. — Das stimmt ja auch für die Kinder Gottes. Das Siegel auf der Stirn. Offb. 9,4.

Schluß folgt.

Menn. Ansiedlung zu N. Kildonan

Häuser zu verkaufen

daselbst mit $300.00 Anzahlung und bald zu beziehen. Näheres bei
G. P. Friesen
362 Main St. Winnipeg

Des Glaubens Erkenntnis im Zuchthaus

von Friedrich Wilhelm Bnepohl.

(Schluß)

Doch nicht nur Nahrungshunger
erfüllt die Armen,
Menschen wie wir sind sie, mit
Herzen — recht warmen,
Lassen sich gern' von edlen Dingen
beglücken,
Anstatt im Rausch ihren Jammer
zu ersticken.
Ob moralisch sie sinken zum äu-
ßersten Rand,
Wünschen doch sie Heimat und
Ruh im Vaterland.

Ersehnen auch ein Heim, drin'
Kinder gedeihen,
Zu tüchtigen Menschen, edlen und
freien.
Eine Stätte häuslichen Friedens,
wenn auch nur klein,
Von der mit Jubel sie sagen:
„Dies Heim ist mein".
Schafft ernstes Streben, zufriede-
nes Erleben
All des Guten, das Menschenbrust
kann durchleben.

„Die Herzen empor"! Wenn Vä-
ter nach Sonne schreien,
In dunkler Wohnung Familien
nie sich freue'n,
Warmherzig hört dann den
Schrei, hört, wie sie rufen:
„Gebt Raum uns, auch wir möch-
ten des Lebens Stufen
Erklimmen in froher Gemein-
schaft trauten Glück.
Ach, stoßt uns doch nicht immer
ins Dunkel zurück!"

„Die Herzen empor!" Denkt auch
daran als Kinder
Des Vaters der Liebe, daß Leiden
viel Münder
Mangel des täglichen Brotes,
wenn ihr betet
„Vater unser, gib es uns heute!"
Und redet nicht mit frommen
Aufschlag der Augen:
Es nähre, kleide euch der Herr!
Helfet zu Gottes Ehre!

Gläubige Christen wachet! Kau-
fet aus die Zeit!
Ihr, vom Meister zu Boten der
Liebe geweiht,
Wandelt treu, denn ihr seid Salz
und Licht der Erde,
Zu dienen der Menschheit, gleich
Hirten den Herden!
Rufet laut! Schonet nicht! Getrost
kund euer Mund:
„Liebe allein ist aller Wohlfahrt
sicherer Grund.

Die Herzen empor! Kein phari-
säisch Reden
Hersche fortan. Laßt Samariter
uns werden,
Sehnsucht wecken nach Rettung
aus des Irrtums Wahn
Und Todwunde führen zur rech-
ten Lebensbahn.
Laßt uns Verlorene barmherzig
umfangen
Die ringen nach Freiheit mit hei-
ßem Verlangen.

Hebt nur „die Herzen empor",
dann wird es nicht schwer,
Ob euch selbst drohet des Feindes
grimmiges Heer,
Fürchtet nichts! Vater Bodel-
schwingh, der liebe Mann
Sprach einst: Wer Atemzüge des
Glaubens tuen kann,
Der kann auch Atemzüge der Lie-
be tun.
Fast an! Glaubend, liebend traget
der andern Last.

Den Blick empor! Nicht schaut
nach Dank auf Erden aus,
Den findet ihr nur droben im
Vaterhaus.
Von eurem Meister werdet ihr
ihn bekommen
Wenn er in der Herrlichkeit einst
spricht: „Willkommen
Du frommer, getreuer Knecht, du
getreue Magd,
Gehe ein zu deines Herrn Freu-
de." Die Schrift so sagt.

Stuartburn, Man.

Ich lese da einen Bericht in den Spalten: „Ihr sollt den Unterschied sehen: die Grenze zwischen wahres Christentum und Scheinchristentum, scheint mehr und mehr zu verschwinden."

Ich kann nur einen sehr kleinen Unterschied sehen. Es war da eine kranke Frau, sie litt an T. B. Viele Leute haben sie besucht, und die Kranke war dankbar dafür. Viele haben sie nicht besucht, sie wohnten von 2 bis 4 Meilen ab, und fuhren jede Woche bei der Kranken vorbei zur Stadt. Aber die Leute hatten nie Zeit für die Kranke, oder wollten nicht Zeit haben der Kranken auch nur einen kleinen Besuch abzustatten. Was war wohl die Ursache? War es auch Scheinchristentum? Was ihr nicht getan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.

Die Kranke hat schon lang überwunden. Sie ist eingegangen zu ihres Herrn Freude. Was sie hier erduldet hat, deckt das kühle dunkle Grab. Und nun, die Kranke hat Kinder hinterlassen. Es wird weiter gehackt, gekrazt, daß es blutet. Das ist Scheinchristentum. Wir verstecken uns wohl hinter unserm Beten, oder denken, daß wir Christen sind, das soll alles gut machen. Der Herr aber braucht uns ganz. Er braucht unsere Füße, unsere Hände, unsern Mund, unsere Augen, unser Herz, denn das Herz ist seine Wohnung. Darum sollen wir wahre Christen sein. Der Glaube, wenn er nicht Werke hat, ist er tot an ihm selber. Jak. 2, 17. Warum machen wir es nicht, wie Hiob 31, 1—4? Oder wie wir sehen in Galater 5, 24—26.

Jacob S. Löppky.

Neukirchener Abreißkalender für 1945.

Tägliche Andachten und Bibellektionen

Für einen jeden Tag im Jahre wird eine zweiseitige Andacht dargeboten. Die Andachten sind den Festtagen und -zeiten angemessen, sehr ansprechend und durchaus biblisch. Auf der ersten Seite eines jeden Blattes befindet sich nebst dem Datum die Angabe einer Bibellektion und ein kurzer Text in Fettdruck, der dann erklärt und auf das Leben angewandt ist. Auf der zweiten Seite wird gewöhnlich eine passende und schöne Erzählung, ausnahmsweise auch ein Gedicht oder Lied, geboten. Der Kalenderblock ist mit einer schönen Rückwand versehen, so daß er sich gut zum Wandschmuck eignet. Dieser Abreißkalender eignet sich vorzüglich zu Geschenkzwecken an Verwandte, Freunde und Bekannte sowie an solche, die der Kirche noch fernstehen.

Preis per Stück, portofrei $1.00
per Dutzend $9.60 und Transportgebühren.

BOOK & MUSIC STORE
660 Main St., Winnipeg, Man.

Einladung.

Die M. B. Gemeinde zu Holmfield und Smith Hill gedenkt am 22. Oktober, beginnend 10 Uhr morgens, dem Herrn ein Erntedank- und Missionsfest zu feiern.

In Verbindung mit diesem, gedenkt die Gruppe bei Smith Hill, ihr neues Bethaus dem Herrn zu weihen. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Das Bethaus ist 3 Meilen Süden und eine halbe Meile Westen von Enterprise an Nr. 3 Hochweg.

Im Auftrage,

Jacob F. Pötker.

Einladung

an alle gewesenen Schüler der Coaldale Bibelschule.

In Verbindung mit der Eröffnungsfeier der Schule am 29. Okt., planen wir am Nachmittage ein Zusammentreffen aller Schüler, die seit 1929 die Coaldale Bibelschule besucht. Wir wollen alte Freundschaftsbunde erneuern und uns durch Gottes Wort anspornen lassen zu größerer Hingabe und Treue im Dienste des Herrn Jesu. Wollt ihr dabei sein? Wir erwarten Euch am 29. Oktober in Coaldale.

Mit freundlichem Gruß,
Das Komitee der Studentenvereinigung der Coaldale Bibelschule.

Bekanntmachung

der Coaldale Bibelschule.

Wir freuen uns, daß manche schon unserer Einladung gefolgt sind und sich gemeldet haben zum Bibelstudium im kommenden Winter. Wir möchten die andern bitten, die auch daran denken zu kommen, uns ihren Entschluß sobald wie möglich kund zu tun. Wir sind dem Herrn dankbar, daß Er uns folgende Lehrer geschenkt hat für dieses wichtige Missionswerk: Br. J. A. Töws, Sr., der eine vieljährige Erfahrung hat in dieser Arbeit, Br. J. A. Töws, jr., und Br. Alexander Neumann.

Das Schulgeld beträgt für auswärtige Studenten 4 Dollar pro Monat; Kostgeld im Kosthause der Schule etwa $8.50 pro Monat. Quartiere sind auch zu haben zu mäßigen Preisen. Um weitere Information wende man sich an Br. J. A. Töws, jr., Box 109, Coaldale, Alta.

Die Leitung der Schule.

AUCTION SALE
Friday, October 13th 1944

on the Farm of F. ISAAK, 35 Miles West from Winnipeg, on No. 1 Highway, Marquette district:
1 John Deer combine No. 12, with motor; one Case tractor, Model C; 1 drill, McCormik Deering 24R.; 1 oneway plow; 1 threeway plow; 1 12 foot cultivator; 2 pig self feeder; 3 horses; pigs and hens; household furniture and small farm tools.

F. ISAAK, Winnipeg.
Ph. 26 117

E. D. MORSE, Auctioneer
Sanford 7-14

Das Leben von Catherine Booth

Mutter der Heilsarmee

—Von W. Elwin Oliphant—

(Fortsetzung.)

In einem Schreiben an einen ihrer Söhne sagt sie:—

„Ich möchte Dir raten, in Deine Sachen, soweit dies möglich ist, eine gewisse Methode zu bringen; dadurch wirst Du lernen, jeden kostbaren Augenblick auszunützen, und die Erfüllung Deiner Pflichten wird Dir unaussprechlich leichter werden." Wir können uns wohl denken, daß ein Geist und eine Natur wie diejenigen Wesleys, weit mehr von einem Charakter beeinflußt wurden, der solche Worte schreiben konnte, als von einem Vater, der einmal gelegentlich seiner Frau drohte, sich von ihr zu trennen, weil sie sich weigerte für den damals regierenden König zu beten!

Wenn es erwiesen ist, daß der Charakter von John Wesley's Mutter sich in ihrem berühmten Sohne wiederfand, so ist es auch ebenso wahr, daß Frau Booth imstande war, all ihren Kindern den Stempel ihrer eignen Individualität aufzudrücken. „Ich will kein gottloses Kind haben!" war ihre häufige leidenschaftliche Erklärung, und wenn eins ihrer Kinder etwas Unrechtes getan hatte, und sie betete nachher mit ihm, dann pflegte sie oft in ihrem Gebet zu sagen, daß sie ihr Kind lieber in einem frühen Grabe sehen, als daß sie später über seine Ungezogenheit weinen möchte.

Einmal sagte sie: „Die Leute fragen mich manchmal: Haben Sie nie ein Kind begraben?"

„Nein."

„Aber das ist sehr wunderbar bei solcher großen Familie. Was ist der Grund davon?"

Dann sage ich: Vielleicht ist es der, daß ich sie Gott so völlig gegeben habe, daß Er es nicht für notwendig hält, sie von mir zu nehmen." Solchen Glauben hatte sie.

Ja, es sind Mütter, derer wir in jedem Zeitalter bedürfen! Sie schaukeln die Wiege der kommenden Jahrhunderte sowohl als diejenige des Jahrhunderts, in dem sie leben, und vielleicht ist es ihre Eigenschaft als Mutter der Heilsarmee, die Catherine Booth das am längsten währende Andenken und die größte Liebe und Anerkennung weit und breit sichern wird. Laßt uns sehen, wie all' diese Theorien in dem Leben von Frau Booth's Kindern zur Ausübung kamen.

Kapitel 5.

Catherine Booth als Erzieherin.

„Ist das Beispiel nichts? Es ist alles! Das Beispiel ist die Schule der Menschheit, und in keiner anderen will sie lernen."

Burke.

„In Herzen zu leben, die wir zurücklassen, das heißt, nie zu sterben."

Ein guter und großer Mann sagte einmal:— „Ich wäre ein Atheist geworden, wenn nicht eine Erinnerung in mir gelebt hätte — und das war die Erinnerung an jene Zeit, da meine verstorbene Mutter meine kleine Hand in d. ihre zu nehmen pflegte, mich niederknien und sagen ließ: 'Unser Vater, der Du bist im Himmel.'"

Es ist überall eine fortwährende Uhrsache des Staunens, daß alle Kinder von Frau Booth in irgend einer Weise im Werke Gottes tätig sind. Dies ist nicht immer der Fall mit den Kindern von Verkündigern des Evangeliums oder christlicher Eltern. Wie oft hören wir sagen, daß die wildesten Studenten an unseren Universitäten Pfarrerssöhne sind. Es ist nicht nur leeres Geschwätz und alle, die mit dem akademischen Leben der Gegenwart bekannt sind, wissen aus Erfahrung, daß oft diejenigen, die dem Laster am meisten huldigen, Eltern haben, die bekennen Christen zu sein. Ich glaube, die Erklärung zu diesem Zustand der Dinge liegt teilweise, wenn nicht ganz und gar, in der Tatsache, daß auf die Erziehung und das Wissen der Kinder so viel verwendet wurde, daß die Herzensbildung darunter Mangel litt. Es kann auch sein, daß ihnen die Lehren und Grundsätze des Christentums vorgehalten und eingeprägt wurden, ohne den mächtigsten Antrieb zu aller wirklichen und wahren Religion, nämlich: **Das Beispiel.**

Die jungen Booth's hatten das aber immer in ihrer Mutter vor Augen. Wäre dies nicht gewesen, so hätte nichts in ihren Naturen oder Charakteren dafür garantiert, daß sie nicht den Fußstapfen so Vieler gefolgt und in ihrem späteren Leben irre gegangen wären. Im Gegenteil, es war viel in ihren Naturen, das dem Feuer weltlicher Ehrsucht Nahrung zu geben geeignet ist, und leicht wären sie dadurch den Versuchungen des Tages zum Opfer gefallen. Die Kinder von General und Frau Booth zeichnen sich durch ihre Unabhängigkeit des Charakters und die Mannigfaltigkeit ihrer Talente aus. Sie sind auch von einer natürlichen, ungestümen Lebhaftigkeit und haben viel überschüssige Energie. Dies alles hätte sie ohne die Gnade Gottes fast mit Gewißheit auf ganz andere Lebenspfade geführt, als die sind, die sie gewählt haben, wäre nicht von Anfang an, außer der strengen Hand ihres Vaters, auch noch das kluge Beispiel ihrer Mutter gewesen, um sie im Zaum zu halten, sie zu leiten und zu belehren.

Es gab eine Zeit im häuslichen Leben des damaligen Rev. William Booth, in der die finanziellen Verhältnisse sehr gedrückte waren, weil die Beiden sich entschlossen hatten, dem Herrn außerhalb ihrer damaligen Kirche nachzufolgen. Dieser Schritt entfremdete sie ihren Freunden und nahm ihnen die weltlichen Mittel zu ihrem Unterhalt.

Gerade damals bekam Frau Booth glänzende Anerbieten von reichen Freunden, ihre Kinder in den weltlichen Schulen jener Tage erziehen zu lassen; jedoch trotzdem sie von der Intelligenz ihrer Kinder überzeugt war und wußte, daß ihr ältester Sohn wahrscheinlich eine brillante Karriere an einer der englischen Universität gemacht haben würde weigerte sie sich darauf einzugehen, um einerseits ihre übrigen Kinder nicht den Versuchungen des Universitätslebens auszusetzen und sie dadurch vielleicht jenes Platzes am Werk Gottes zu berauben, den sie höher achtete, als die höchsten Ehren, welche die Welt geben kann. Als nun nach und nach ihre Arbeit und ihre Fähigkeiten sie von der finanziellen Bedrängnis befreiten, bedauerten es weder der General noch Frau Booth, daß sie auf jene verführerischen Anerbieten nicht gehört hatten, denn Frau Booth sah später ihre Kinder Stellungen der Nützlichkeit und des Glücks ausfüllen, die sie niemals in der Welt hätten finden können. Dies ist die Weise, in der Gott Seine Kinder belohnt, wenn sie ihre Gelöbnisse treulich halten.

Der folgende Brief wird zeigen, wie klug Frau Booth mit ihren Kindern zu reden pflegte, wenn sie Ansichten hatten, die ihren Grundsätzen zuwiderliefen. Eine Dame von ausgesprochen christlichem Charakter hatte sich angeboten, Catherine, General Booth's älteste Tochter, kostenlos zu erziehen. Aber als Frau Booth mit den Schülerinnen gesprochen, und die unter ihnen herrschende, weltliche Kleidung und Atmosphäre sah und fühlte, zog sie den Schluß, es sei zu gefährlich für das geistliche Leben ihrer Tochter, sie unter einen solchen Einfluß zu stellen. Es ist dies ein so kluger Brief, daß wir jedes Wort wiedergeben müssen:

Meine liebste Kätie!

„Ich habe meine Ansicht hinsichtlich der Schule nicht geändert. Wohl glaube ich, daß ein großer Teil von dem, was dort gelehrt wird, Dir nützlich sein würde, und ich wünsche, Du könntest es haben. Aber ich fürchte, der Umgang wird Dich verleiten, nach zu vielem zu streben und einen weltlichen Geist und weltliches Trachten einzusaugen. Ich halte Dein Verlangen, viel lernen, nicht für sündig, solange Dein Wissen sich als hilfreich im Dienste Gottes erweisen soll, und sich Seinem Willen unterordnet; aber, siehst Du, es ist so schwer für uns zu beurteilen, ob die Dinge diesen Charakter wirklich tragen. Ganz gewiß möchte ich nicht einen Gedanken gegen Dich hegen, der ungerecht oder unfreundlich wäre. Niemals liebte ich Dich so innig, wie jetzt; selbst damals nicht, als Du, mein erstes Kindchen, so rein und so schön wie ein Schneeglöckchen warst. Aber o, ich wünsche so sehr, daß Du, sowie alle meine Kinder, nur einzig und allein für Gott leben mögest! Ich beklage so tief mein Fehlen, wenn ich damit vergleiche, was mein Leben hätte sein können, daß ich das Gefühl habe, als wenn ich sterben könnte, um Euch davor zu bewahren, einen Irrtum zu begehen. Ich erkenne so klar wie nie zuvor, daß alles, was Gott von uns verlangt, um uns mit dem Geist zu erfüllen und uns zu Feuerflammen zu machen, nur das ist, daß wir ehrlich gegen Ihn sind und Ihn herzlich lieben. Ich wünsche, Du würdest das Leben auf solche Weise beginnen. Aber wie kann ich dies erwarten, wenn ich Dir einen Verkehr erlauben wollte, der sogar älteren und klügeren Menschen, als Du bist, schaden würde? Gern möchte ich das doppelte Geld bezahlen und das Notwendigste entbehren, wenn ich Dir die Erziehung verschaffen könnte ohne die Gefahr. Wie sehr würde ich Dir die Vorteile gönnen; aber ich habe solche Angst vor dem Geist einer derartigen Anstalt. „Was hilft dich's daß du nach Egypten ziehst und willst des Wassers Sihor trinken?" scheint es in meinem Herzen zu fragen. „Warum willst Du in der Welt Kriegswerkzeuge suchen, um sie in meiner Schlacht zu gebrauchen? Bin ich es nicht der Dir Sieg und Kraft verleiht? Schärfe Ich nicht den Speer und gebiete dem Schwert zu vernichten?"

Du siehst, das, was ich mich frage, ist nicht, ob Du mehr lernen sollst, sondern ob dies Lernen das richtige ist. Wenn wir beten und warten, dann wird uns der Herr vielleicht den rechten Weg öffnen. Du mußt nicht denken, wir wüßten den Wert der Erziehung nicht zu schätzen, oder wir ständen ihr gleichgiltig gegenüber. Wir haben uns die gewöhnlichsten Lebensbedürfnisse versagt um Dir das Beste zu geben, das in unserer Macht steht, und ich glaube, dies beweist, daß wir den richtigen Wert auf die Erziehung legen. Aber wir stellen Gott und die Gerechtigkeit obenan, und die Erziehung kommt in zweiter Linie, und wenn ich nochmal in die Welt käme, so wäre ich hierin noch viel gewissenhafter. Deine Gefahr ist, daß Du im Empfinden Gott und die Nützlichkeit, in der Praxis aber das Lernen obenan stellst.

Du sprichst davon, mein geliebtes Mädchen, daß Herbert ein mächtiger Mann in dem Israel Gottes werde. Mächtigere Jünglinge, als er sind gefallen. Außerdem, woher hat er die Grundsätze, an die Du so fest glaubst? Sie prägten sich ihm ein unter der Hand und dem Auge seiner Mutter; nicht in der Schule, wo Knaben auf die Unversität vorbereitet werden. Wo Lügen, Betrügen und Unglaube an der Tagesordnung sind. Die träge oder überbürdete Vorsteherin hat keine Zeit, die Sünde auszutreiben, zu tadeln, zu verbessern und mit ihren armen, mutterlosen Schützlingen zu weinen und zu beten, wie ich es mit Euch tat, wenn Ihr gefehlt hattet. Das wirst Du Dich noch erinnern. Ach, Katie, den Baum erkennt man an seinen Früchten, und diese Sucht nach Erziehung ist der Ruin Unzähliger. Sie steht auf derselben Stufe wie der Götzendienst, wie die Anbetung Baals, und Gott ist ebenso eifersüchtig und erzürnt auf das eine, wie auf das andere, und Er will nichts mehr mit ihr zu tun haben! Betrachte die Geistlichkeit. Es ist eine gelehrte Geistlichkeit. Du sagst vielleicht, sie habe die Gelehrsamkeit an die Stelle des Geistes gesetzt. Diese Tatsache zeigt die Gefahr, die vorhanden ist. Es ist im Methodistentum wohlbekannt, daß Hunderte von jungen Männern voll Feuereifers auf die Universität kamen — Seelenretter! Aber sie fingen an, Lateinisch, Grammatik usw. zu lernen, und in zahllosen Fällen verließen sie die Schule als verkohlte Stäbe des Teufels! Woher kommt dies? Sieht es nicht aus, als ob das Lernen und die Gottseligkeit sich nicht mit einander vertragen? Ist es nicht ein Beweis für die große Gefahr, die darin liegt, wenn man sein Herz an die Wissenschaft hängt und vergißt, wo die Kraft der Nützlichkeit wirklich zu suchen ist? Wie kommt es, daß alle großen Seelenretter, sogar hochgebildete Männer, ohne Unterschied ihre Studien beiseite warfen, wenn sie sich dem Seelenretten hingaben? Ich habe von unendlich vielen gelesen, die dies taten. Finney liebte das Studium des Gesetzes; aber als er sich Gott ganz hingab, verließ er es u. begann d. Evangelium zu studieren, das Evangelium allein! Und es besaß einen Geist, der ohne Zweifel auf die Theologie kommender Generationen bedeutend einwirkte. Ich glaube, sein Buch wäre für Dich in jeder Hinsicht von doppelt so großem Wert, als das Studium des Griechischen oder Deutschen.

Du wirst vielleicht sagen: „Du wünschest also nicht, daß ich noch mehr lerne." Doch, das wünsche ich, sogar noch sehr viel mehr; aber von der richtigen Art, in der richtigen Weise und für einen richtigen Zweck — für das höchste Gut des Menschengeschlechts. Ich möchte, daß Du lernst, Deine Gedanken gut zusammenzuhalten, logisch und klar zu denken, mächtig zu reden, d. h. in guter, aber einfacher Sprache, und gut zu schreiben. Dies wird mehr zu Deiner Nützlichkeit beitragen, als die Hälfte des unnötigen Wissens über dessen Erlernung Du Deine Zeit in der Schule verbringen müßtest.

Deine Dich liebende Mutter
Catherine Booth."

Frau Booth war nicht nur durch ihre Ueberzeugung, sondern auch durch Erfahrung zu diesen Schlüssen gelangt. Sie hatte mehrere ihrer Kinder in Pensionate geschickt, und der Einfluß auf ihren Charakter war ein solcher, daß sie den Entschluß faßte, sie wegzunehmen. Wir alle haben die Liebe Monica's zu ihrem Sohn Augustinus bewundert. Wie oft haben wir bei der Erzählung verweilt, wie sie für ihn betete, als er noch auf gottlosen, lasterhaften Wegen wandelte, und wie sie dann später glücklich war über seine Bekehrung, und seine Liebe und seinen Ruhm teilte. Monica konnte nicht eifriger für das Wohl ihrer Kinder gebetet und gerungen haben, wie Catherine Booth es für ihre Kinder getan hat. Sie trug sie in ihrem Herzen und niemals vergaß sie ihrer, sogar nicht bei ihren dringendsten öffentlichen Pflichten; auch waren sie niemals ihrem Einfluß entrückt. Frau Booth-Tucker erzählt, daß ihr als Kind von ihrer Mutter gesagt wurde, sie solle während ihrer Abwesenheit in der Kinderstube achtgeben. „Ich pflegte mir nun einzubilden, Mama sei die ganze Zeit über im Zimmer und könne alles sehen was getan würde, und dies war mir eine große Hilfe."

Als ich in Holland war, erregten die Malerein jenes bekannten Malers Ary Scheffer stets mein Staunen. Er hat einige der rührendsten Szenen aus dem Leben unsres Herrn gemalt, die je auf die Leinwand gebracht wurden. Der Hauptzug ist die Schönheit und zarte Anmut der Frauengestalten. Aber auf allen seinen Bildern, die das Evangelium und andre Szenen schildern, ist stets eine alte, ehrwürdige Gestalt, mit einem Gesicht, welches das schönste von allen ist. Es ist das Antlitz seiner Mutter.

So war es mit Frau Booth's Kindern. Das Antlitz ihrer Mut-

Der Mennonitische Katechismus
mit den Glaubensartikeln zu 40c
ohne die Glaubensartikel zu 30c
Bei Abnahme von 12 Exemplaren und mehr 10 Prozent Rabatt.
Bei Abnahme von 50 Exemplaren und mehr 15 Prozent Rabatt.
Die Zahlung sende man mit der Bestellung an:
THE CHRISTIAN PRESS, Ltd.
672 Arlington St., Winnipeg

Beachten Sie ihr Auto
Fragen Sie uns an über unseren Erhaltungsplan, durch den Sie ihr Auto länger erhalten und sparsamer gebrauchen können. Wir haben die meist-vollkommenste Reparatureinrichtung.
Monatliche Zahlungen für Reparaturarbeiten werden geregelt.
Inman Motors Ltd.,
Fort St. & York Ave., Winnipeg.

ter stand ihnen immer vor Augen. Bis zu ihrem Tog, der so sehr beklagt wurde, war sie es, die an einer jeden ihrer Sorgen teilnahm und sich mit ihnen freute. Sie hatte Interesse für all' ihre Bestrebungen und ihr Tun, sowie für die lieblichen Bilder die ihnen des Lebens Hoffnungen und Wünsche vormalten. Die Beziehung ihrer Kinder zu einander waren nicht weniger ergreifend, als ihre Anhänglichkeit an ihre Mutter. Die Kinderstube war ihr Erziehungsfeld. Hier lernten sie ihre Fehler sehen, und am Knie ihrer Mutter rangen sie nach Sieg über Selbstsucht und kindliche Sünden. Hier war es auch, wo sie fingen, sprechen und ihre Versammlungen leiten lernten. Sie waren abwechselnd „Capitän"; ein Stuhl diente als Platform, während Puppen und Kissen das Publikum bildeten. Selbst die Bußbank war dargestellt, und oft herrschte eine kindliche Freude, wenn die Puppen-Reuigen vorkamen. Selbst der strengste Kritiker kann eine solch' getreuliche Nachahmung der Arbeit ihrer Eltern nicht tadeln, wenn er bedenkt, daß ihnen dies im späteren Leben half, einem wirklichen Publikum gegenüberzutreten, ohne Bangichkeit zu reden und Tausende wirklicher Reuigen der Gerechtigkeit zuzuführen.

Bramwell Booth.

Der jugendliche Prediger.

Es war nur ein Schritt von der Versammlung in der Kinderstube zu der Versammlung in einem kleinen Raume des östlichen Londons und in den Straßen jener Stadt, in welcher der junge Bramwell Booth und seine Schwester Katie ihr öffentliches Werk begannen. Bramwell war immer der kluge und geschickte Ratgeber seiner Schwester und zeigte ihr den Weg in diesen frühzeitigen Bemühungen. Er war erst zwölf Jahre alt, als er anfing. Und er hatte seine Hilfsmittel, dieser „Knaben-Prediger" Eines Tages, als seine Zuhörer seinem kindlichen Eifer lauschten, da entdeckten seine scharfen Augen eine im Torweg sitzende Ratte, die ruhig und verwundert die Szene betrachtete. Der junge Bramwell wußt, wenn seine jungen Zuhörer einmal die Ratte gesehen hatten, dann würde seine Predigt ein rascheres Ende finden, als er wünschte. Aber er ließ sich nicht schrecken. Er legte einfach mehr Wärme in seine Worte und mehr Energie in seine Arme, bis der ungebetene Eindringling endlich verschwand, und dem jungen Prediger das unangenehme Schauspiel erspart blieb, seine Ost-Londoner Zuhörerschaft sich in wilder Jagd nach allen Richtungen zerstreuen zu sehen, was ja die Kinder bei der geringsten Aussicht auf Spaß und Vergnügen so gerne tun.

Aber Bramwell Booth, der Heilsarmee-Verwalter, verdient mehr als eine vorübergehende Beachtung; obgleich hier nicht der Platz sein kann, seine Biographie zu schreiben, wollen wir uns doch ein wenig bei seiner Persönlichkeit aufhalten.

Bramwell Booth hätte einen vorzüglichen Rechtsgelehrten abgegeben, während er ebensowohl vielleicht einer der ersten Doktoren oder Aerzte geworden wäre. Es kommt nicht oft vor, daß die geschäftliche Scharfsinnigkeit des Juristen und die feste, doch sanfte Hand des geborenen Arztes in einem Menschen so vereinigt sind wie wir sie in Frau Booth's ältestem Sohne vereinigt sehen. Aber ist nicht die ganze Armee Zeuge der wunderbaren Kraft mit der er die Fäden aller möglichen geschäftlichen Angelegenheiten in 49 verschiedenen Ländern in der Hand hält? Es ist unter Gottes Hilfe hauptsächlich der herrlichen Fähigkeit dieses verhältnismäßig noch jungen Mannes zu verdanken, daß er versteht auf des Generals Pläne einzugehen, die Probleme zu lösen, sie in finanzieller Hinsicht möglich zu machen und all' die verschiedenen Fäden an seinem Tische zusammenlaufen zu lassen, sodaß diese Pläne sich des Sinnes der Offiziere und Soldaten der Heilsarmee völlig bemächtigt haben.

Sein Leben ist ein Leben schwerer Arbeit hinter der Szene gewesen. Er hat seine Geistes- und Herzenskräfte der Festigung des Werkes und der Grundlegung der Heilsarmee liegt schon seit vielen Jahren in seinen Händen, und die Armee ist glücklich darüber. Es ist nicht vielen Menschen so gegeben wie Bramwell Booth, Tausende in allen Weltgegenden zu bezwingen und zu ergreifen, während die ganze Zeit über das größere Licht seiner Eltern hell und glänzend leuchtet. Es ist die andere Beschaffenheit des Lichtes, die auffällt.

(Fortsetzung folgt.)

Leichenbegängnis.

Meiner teuren Gattin ein Nachruf

Der Leichenwagen kam angerollt,
Des Angehörige harrten,
Daß sich ein Leichenzug bilden sollt',
Um fromm der Sitte zu warten.

Im langen Zuge zog er sich dann
Bis vor die nahe Kapelle.
Es hielt der Zug mit der Leiche an
Am Eingange vor der Schwelle.
Da stellten sich Angehörige her,
Zu nehmen ein Bild der der Leiche;
Damit es ein Angedenken wär',
Das nicht über Nacht erbleiche.

Es traten die Träger in Ordnung an,
In's Inn're zu tragen die Leiche.
Es folgten die Angehörigen dann,
In Händen Kränze und Sträuche.
Die Angehörigen um den Sarg,
Sie saßen mit stillem Sinnen;
Der Sarg, der die teure Leiche barg,
Die Teuerste, mitten innen.

Wie es beim Leichenbegräbnis geschieht,
Die Sterblichkeit zu erwägen,
Sangen die Sänger das Trauerlied
Und sprachen die Piester den Segen.
Dann trugen die Träger bei leisem Tritt
Die teure Leiche in's Freie;
Und die Versammelten standen mit
Und gaben dem Zuge die Weihe.

Und draußen hielt man die Leichenschau,
Die Tote noch einmal zu schauen,
Da gingen vorüber Kind, Mann und Frau,
Mit dem Tode sich zu betrauen.

Nun trugen die Träger sie sanft hinein
In den Hof, wo die Toten rasten,
Und stellten den Sarg mit den Schmückerei'n
In den wartenden Bretterkasten.

Entblößten Hauptes beteten wir
Und ließen die Seele uns rühren.
Gewiß standen auch die Engel hier
Bei offenen Himmelstüren.

Sanft senkte der Sarg sich in den Grund,
Ein Weinen war rings zu hören.
Was Gatte und Kinder in dieser Stund
Verloren, wird Zukunft sie lehren.

Die Erde rasselte auf den Schrein
Und füllte nach oben die Leere.
Und wieder schluchzte das Wehe hinein
Bei brennender Seelenschwere.

Sie haben begraben ein Mutterherz,
Ein Weib unter tausend erlesen.
Eine liebende Seele in Glück und Schmerz —
Und mir ist sie mehr gewesen.

H. D. Friesen.

Br. Peter Dick — Schw. Frieda Klassen
— Verlobte — Hochzeit am 14. Oktober 1944

Manitoba Sparkassenverein (Credit Union)

Die mennonitischen Sparkassenvereine von Manitoba hatten am 25. September in Winnipeg eine Beratung. Es waren bei 70 Vertreter der Vereine von Altona, Halbstadt, Lowe Farm, Steinbach, Grünthal, Crosstown (Winnipeg) erschienen. Die anderen Vereine von Süd Manitoba waren durch den Director der Süd Manitoba Federation, D. Reimer, Altona, vertreten.

Wir haben 14 solche Vereine unter unserem Volke in Manitoba. Wenn dieselben auch nur jung sind, so haben sie doch schon viel geleistet. Das war aus den Berichten zu hören, die von den Direktoren gegeben wurden. Altona hat bereits $87.000 ausgeborgt, Steinbach $45.000. Steinbach hat die größte Mitgliederzahl (615) Crosstown (Winnipeg) hat das schnellste Wachstum aufzuweisen, nach 4 Monaten $15.000. Einlagen, $10.000 ausgeborgt, 340 Mitglieder. Halbstadt wurde als Vorbild hervorgehoben, da diese Vereinigung es verstanden hat, 95% der männlichen Bewohner zu Mitgliedschaft zu erwerben. Lowe Farm tut eine gute Aufklärungsarbeit, Grünthal borgt Geld im Verhältnis zu den Ersparnissen des Leihers. Die finanziellen Berichte waren überaus interessant, doch möchte ich diesen Artikel nicht mit Zahlen belasten; das werde ich später einmal tun, außer eines, daß die mennonitischen Credit Unions von Manitoba bis jetzt noch kein Geld verloren gegangen sind von Anleihen von ungefähr $200.000.

Der Zweck der Zusammenkunft war eine Besprechung darüber wie wir unserem Volke gemeinsam von Nutzen sein könnten. Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen soll die Losung unserer Vereine sein, mit anderen Worten, gegenseitige Mithilfe.

Dr. Neufeld (Winnipeg) erwähnte verschiedene Aufgaben, die wir unterstützen sollten, z. B. die Landwirtschaft. Altona hat einen landwirtschaftlichen Agronom Menno Klassen, angestellt der auch anwesend war und wir sollten die Dienste dieses Mannes mehr allgemein in Anspruch nehmen, bis wir weitere Agronome anstellen könnten, ehe deren Dienste unserem Volke verloren gehen. Zwei weitere junge Agronome Vicktor Dirks und Janzen nahmen an der Beratung teil. Es wurden viel Pläne besprochen doch da die Zeit nur kurz war, so wurde beschlossen, vorläufig ein Komitee zu wählen, welches sich mit der Verwirklichung dieser Pläne beschäftigen solle. Der Enthusiasmus und die Einigkeit waren exemplar. Da war kein Gemeindeunterschied. Alle waren sich einig in der Liebe zum mennonitischen Volk und daß wir gemeinsam große Dinge schaffen können.

J. K.

Jugendvereinsprogramme

der Manitobaer Jugendorganisation.

No.12. Denksteine.
No.13. Maria und Martha.
No.14. Der Gang nach Golgatha.
No.15. Ostern.
No.16. Der Frühling.
No.17. Muttertag.
No.18. Pfingsten
19. Männer, die Treue hielten.
20. Der Sommer.
21. Petrus.

20 cents pro Stück portofrei.

John P. Dyck,
Gretna, Man., Box 20.

Kinderversammlung der Stadtmission in Winnipeg

Aus der Kindermission in Winnipeg.

Da geteilte Freude doppelte Freude ist, so wollen wir den werten Lesern dieses Jugendblattes etwas aus unserer Kindermission mitteilen. Im Rückblick auf zwei Plätzen wöchentlich sammeln des Herrn Beistand getan werden durfte, müssen wir bekennen, "Du Herr, gabst deinen köstlichen Segen, Du reichtest dar und aus Deiner Fülle haben wir Gnade um Gnade genommen."

Es gefiel dem Herrn, dass wir uns auf zwei Plätzen wöchentlich sammeln durften. Unser Herz schlug vor Freuden schneller, wenn wir die eingeladenen und auch herbeigefahrenen Kinder sahen die Treppe hinabeilen, um in der bunten Menge zu verschwinden. Es bewegt unser Herz zur innigen Anbetung und warmer Dankbarkeit, dass Gott das Gebet der Stadtmission so sichtbar erhörte und beantwortete, indem er uns viele solche Kinder schenkte, die selten, oder nie, die reine Lehre von einem gekreuzigten und auferstandenen Heiland gehört haben. Kindern aus verschiedenen Nationen und Heimen durften wir die grosse Botschaft sagen, dass Jesus sie liebt und die einzige rettende Quelle des ewigen Lebens ist. Manches schöne Lied durfte mit ihnen gesungen werden und viele köstliche Bibelverse wurden in die zarte Kindesseele gedrückt.

Durch die sehr geschätzte Mithilfe von manchen lieben Missionsfreunden war die Stadtmission in der Lage die Kinder durch verschiedene Mittel zu ziehen, welches viel dazu beigetragen hat, bei den Kindern das Vertrauen zu erwecken und sie willig zu machen, die Versammlungen gerne zu besuchen und sie lieb zu gewinnen. Das durfte ich wiederholt erfahren, wenn das Auto Mittwoch abends wo wartet, dass es plötzlich von einer Schar Kinder umringt wurde und es kam die Frage: "Is this the Wednesday Sunday School Car?" Auf die Antwort "Yes", wurde dann ohne weiteres Fragen die Tür aufgerissen und 10-12-14, ja bis 18 Kinder pressten sich, kaum blieb Raum zum atmen, ins Auto. Das gab Freude.

Auch durften wir viele Kinder mit schönen Wandsprüchen, Testamenten und anderer christlichen Literatur beschenken, welche sie in die Heime nahmen, wo das Wort weiter redet.

Die Stadtmission ist dem Herrn und den Geschwistern viel Dank schuldig für die Arbeiter, die sich in ganz besonderer Weise für diese Arbeit widmeten. Manche Lektion musste durchgearbeitet werden, manche Stunde wurde geopfert, viele Schritte galt es zu tun und viele innige Gebete mussten emporgeschickt werden, aber der Herr gab immer neuen Mut, frische Kraft und herzliche Liebe zur Arbeit. Wir möchten hiermit allen Arbeitern herzlich danken und sie mit 2 Chronik. 15, 7 ermutigen: "Ihr aber seid strk und tut eure Hände nicht ab, denn euer Werk hat seinen Lohn."

Da der liebliche Sonnenschein und die mit Blumen geschmückten Fluren die Kinder mächtig ins Freie locken, so betrachteten wir es für gut, die Kindermission für die Sommermonate einzustellen. Doch wenn der Himmel grau und trübe wird, die rauhen Herbstwinde wehen und die langen Abende sich wieder einstellen, dann öffnet die Stadtmission ihre Türen weit und heisst alle Kinder herzlich willkommen, um aufs neue mit ihnen Stunden des Segens zu verleben.

Dann haben wir noch eine herzliche Bitte an solche, die ein Herz für diese Mission haben: bitte nehmt diese Arbeit für den kommenden Winter auf euer Gebetsprogramm. Möchte das Wort unseres Heilandes nach Lukas 9, 48: "Wer dies Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf", unsere Herzen mit verzehrender Liebe zu den Kindern füllen.

Grüssend,
W. Falk, Stadtmissionar.

Alle Automobil-Arbeiten promp und gewissenhaft ausgeführt.

„Die ganze Bibel gradierte Lektionen"

für unsere Sonntagsschulen, zur systematischen Einführung in die Bibel.

Schülerhefte für Mittelstufe (Junior-pupil) zu 5c

Schülerhefte für Oberstufe (Intermediate-pupil) zu 5c

Bestellungen mit Zahlung sind zu richten an:

THE CHRISTIAN PRESS, Ltd.
672 Arlington St., Winnipeg

Gewünscht

ein langer messing. „Perpendikel", für eine holländische Wanduhr, mitgebracht aus Rußland, von: P. H. Andres
1014 Ave. „B" North Saskatoon. Sask.

Eine Lebensreise

Preis 30c

Schilderungen von Verhältnissen, Sitten u. Gebräuchen, wie sie vor 100 Jahren in den mennonitischen Ansiedlungen herrschten. Eigene merkwürdige Erfahrungen.

Zahlung mit Bestellung zusammen einschicken. Von Canada schicke man Bank-Draft auf New York oder Postal Money Order, sonst nichts!

Zu beziehen direkt vom Verfasser:
John F. Harms, Hillsboro, Kansas

Saints

The word "saint" is an interesting word and can teach us many things. It furnishes an illustration of how a false doctrine can influence and pervert the thinking (even of people who renounce that doctrine) to the extent that the true meaning or application of the word is missed. Protestants reject the Catholic doctrine concerning saints, yet the average Protestant regards a saint as one who has attained to a higher degree of perfection than the ordinary Christian. But this is not its usual Scriptural meaning.

When Paul writes to the Corinthian Christians he addresses them as "saits." But as we read his letter to them we soon find that these saints were not all model Christians. Many of them were so far from being full-grown in Christ that they were yet only "babes in Christ" and carnal instead of spiritual (I Cor. 3:1). Some of them had very serious defects in their Christian life which must be speedily overcome if they were not to suffer shipwreck, spiritually. So we see that the name "saints" is used of God's children even while they are weak and imperfect. It is well for us to remember that it is with these stumbling saints that we must live in order that we ourselves as imperfect saints might grow in forbearance, patience, understanding, and true and tested love. Pressing on to the high calling of God in Christ, we as saints must help one another when we slip or fall.

There is a great challenge in that word "saint". We, like the Corinthians are "called to be seints," that is "holy ones." The Christian is called to live a holy life. And "holy" means separated for God's exclusive purpose and use. Sin and Satan are to be given no room but we are at all times to seek to do the good and perfect will of God. Who has placed this motto before us: Be ye holy for I am holy. When sin calls may it always find our heart's door closed

NEW YORK, N. Y.

New York is a large city and there are not many Mennonites in it, so that it is possible to live here for years without meeting a fellow Mennonite. For that reason the New York Mennonite Fellowship was formed two years ago by Mennonites of many different conferences. Since then it has met monthly to discuss Mennonite work and faith, to enjoy the fellowship of one another, and for devotional services.

The speakers at these meetings have included missionaries, pastors, professors, and other leading persons from a number of branches of the Mennonite church.

This year the Fellowship is able to carry on a greater ministry and program of visitation because of a gift from the Home Missions Board of the General Conference.

If you know of any Mennonites who are now in or near New York City, or who are coming here, please send us their names and addresses so that we may visit them and invite them to join our fellowship.

Address correspondence to Paul F. Barkman, 235 E. 49th St., New York, 17, N. Y.

Christliche Gelegenheits- u. Tischlieder

Von Johann J. Jantzen

Der Preis ist 35c portofrei

Zu beziehen von

THE CHRISTIAN PRESS, Ltd.
672 Arlington St., Winnipeg

NEWELL'S HEALTH CLINIC

505 Kinsington Building

275 Portage Ave., Winnipeg

Let Nature make you well. She can if you allow her to. Dont be a slave to Arthritis Neuritis, Rheumatism, Nervious Disorders. — Learn about the amazing results given by the above. Zone Therapy Specialist.

"God bless our men" in air, on land, and sea!
Full well we know how dear they are to Thee.
Where'er they go, whatever they may dare,
God ever keep them in Thy gracious care.

"God guard our men" by night as well as day,
For we, at home for them will ever pray
That war and strife and enmity may cease,
And Thou wilt send us Everlasting Peace.

"God guard our men", oh keep them ever near!
Make strong their faith and drive out all their fear;
Give them a vision of Thy saving love,
That nothing in this world can ever move.

"God guard our men", and though just now they roam,
Grant us our prayers and bring them safely home.
"God bless our foes" and cause all eyes to see,
That peace, O Christ, can only come from Thee.

E. SPARROW, Cardiff, England
(May be sung to "Abide with Me")

NEWELL'S HEALTH CLINIC

505 Kinsington Building
Winnipeg

Herb Inhaler for Catarrh, Headache, Hayfevers, Sinous; Price 75 cents, lasts for years. Herbs for Bladder and Kidneys $1.00. Herbs for constipation $1.00. Herbs for Rheumatism, one month treatment $12.00. Parseley & Garlic for Blood Circulation $3.00 a hundred, etc.

ALL GUARANTEED OR MONEY BACK.

Nachrichten der canadischen Tagespresse.

Montag, den 2. Oktober: Nachdem Calais gefallen, unternehmen canadische Armeen einen großen letzten Angriff auf Dunkerque, den letzten historischen Hafen, den die Deutschen noch besetzt halten.

Auch die Amerikaner unternehmen einen neuen Angriff auf die Siegfriedlinie.

In Jugoslavien waren russische Flugzeuge 24 Stunden den Tag über deutsches Militär, im Süden von Belgrad.

Dienstag, den 3. Oktober: Die erste amerikanische Armee drang heute 4 Meilen vor im Norden von Aachen in der Siegfriedlinie.

Auch nördlich von Antwerpen ziehen sich die Deutschen zurück.

Starke alliierte Truppen landeten auf der Insel Crete.

Mittwoch, den 4. Oktober: Fort Driant war ein Platz das bitteren Kampfes zwischen den Amerikanern und Deutschen.

Der Kampf um Belgrad rückt immer näher.

Alliierte Truppen sind schon nur 15 Meilen von Köln.

20,000 Personen verlassen Dunkerque nachdem ein Waffenstillstand vereinbart wurde, um die Zivilbevölkerung zu evakuieren.

Donnerstag, den 5. Oktober: Britische Truppen landen auch im westlichen Griechenland, besetzten den Hafen Patrat und ein danebenliegendes Flugfeld.

Ottawa macht bekannt, das keine frische Rekruten mehr ausgehoben werden. in Zukunft.

Freitag, den 6. Oktober: In der Arnem Gegend wurde der Rhein überschritten von der 2. britischen Armee.

Nach dem Waffenstillstand wurde Dunkerque von der Luft und dem Lande mit erneuerter Kraft angegriffen.

An der italienischen Front eroberten britische und indische Truppen die Stadt Vignola.

Sonnabend, den 7. Oktober: 3,000 schwere Bomber setzten deutsche Stadten in Feuer und Ruinen.

Es fallen noch hin und wieder Robotbomben in London und dem südlichen England.

Die Zivilbevölkerung von 280,000 Personen muß in den nächsten paar Tagen Warschau verlassen, wie der deutsche Rundfunk berichtet.

Die fünfte Armee ist schon nur 12 Meilen von Bologna entfernt.

Ist Dein Abonnement für das laufende Jahr bezahlt? Dürften wir Dich bitten, es zu ermöglichen? — Wir brauchen es zur weiteren Arbeit. Im voraus von Herzen Dank!

Bestellzettel

THE CHRISTIAN PRESS, LTD.,
672 Arlington St., Winnipeg, Man., Canada.

Ich schicke hiermit für:
1. Die Mennonitische Rundschau ($1.25) $..................
2. Den Christlichen Jugendfreund ($0.50) $..................
(1 und 2 zusammen bestellt: $1.50)
Beigelegt sind: $..................

Name ....
(Alter oder neuer Leser).
Post Office ....
Staat oder Provinz ....

Bei Adressenwechsel gebe man auch die alte Adresse an.

Der Sicherheit halber sende man Bargeld in registriertem Brief oder man lege Bank Draft," Money Order," „Expreß Money Order" oder „Postal Note" ein. (Von den U.S.A. auch persönliche Schecks.)

Bitte Probenummer frei zuzuschicken. Adresse ist wie folgt:

Name ....
Adresse ....

Farm zum Verkauf.

Es ist eine 37 Acker Farm mit einem 7 Zimmer Haus, 2 Auto Garagen. Store und Post Office über der Straße, 1/4 Meile von der Schule und 1/4 Meile von der electrischen Bahn, fließendes Wasser im Haus, auch beim Land vorbei. Electrisches Licht. Preis $11.000.00, 6000 davon bar, die andern 5000 in 5 Jahre abzuzahlen zu 5 Prozent.

Auch habe ich kleinere Farmen allezeit zu verkaufen.

Man wende sich an:

G. H. Epp
R. R. 1, Sardis, B. C.

Für
Rheumatismus
und
Arthritis - Schmerzen
probiert dies frei.

Wenn Sie noch nie **Rosse Tabs** benutzt haben für Rheumatismus-, Arthritis- oder Neuritis-Schmerzen, laden wir Sie ein, sie auf unsere Kosten zu erproben. Erlaubt uns ein volles Paket zu senden. Benutzt 24 Tabletten **frei.** Wenn nicht mit dem Resultat erfreut, schickt ungebrauchten Rest zurück, und Sie schulden uns garnichts. **Schickt kein Geld.** Nur Namen und Adresse an:

Rosse Products Co., Dept. A-21
2708 Farwell Ave.,

CHICAGO, 45, ILL., U.S.A.
Versand von Canada Office zollfrei.

Uhren, Ringe, Silber- und Porzellanwaren werden auf leichte Zahlungsbedingungen verkauft, wie die W.P.T.B. es erlaubt.

INDEPENDENT CREDIT JEWELLERS
493 Notre Dame Ave.
(Cor. of Isabel)
Ph. 29 900 — Winnipeg, Man.
John H. Epp, Eigentümer
Wohn. 803 McDermot, Ph. 24401

Krankheiten

behandelt nach europäischer Weise nach Kneips Methode, unter Aufsicht eines Spezialisten in Hydropathie.

Ich behandle Krankheiten, bei denen andere Medizinen versagten. Die von mir angewandte Methode hilft dem Patienten zu seiner Gesundheit zurück. Sie reinigt das Blut, und somit wird der ganze Organismus neu belebt. Zu diesem Zwecke haben wir verschiedene Arten von Bädern eingerichtet, wie Mineral- und Kräuterbäder, heiße und kalte Duschen und Behandlungsarten mit elektrischen und radioelektrischen Maschinen. Für Frauen- und Hautkrankheiten stehen spezielle Pflegerinnen mit langjähriger Praxis in Europa zur Verfügung. — Wir haben Mittel für T.B. und fallende Krankheiten. Für auswärtige Kranke sind Zimmer mit Kost und Quartier für $1.00 den Tag zu haben. — Falls jemand nicht hereinkommen kann, so schreibe er uns seine Beschwerden, und wir senden ihm dann Informationen, was zu tun ist. — Untersuchung und Ratschläge frei.

Life and Nature
269 Redwood Ave. Winnipeg.
/Nahe an Main Str./

Land zu verkaufen

136 acre, in 10 bis 20 acreLots, erstklassiges, ebenes klares Land, 5 Meilen von der Stadt Ladner, ungefähr 12 Meilen von Vancouver. Guter Weg (paved Road), Wasserleitung, Electricity und Phone. — Preis pro acre 225 Dollar. Muß vor November verkauft sein. Billig, seltene Gelegenheit. Man wende sich an:

Schule und General Store liegen angrenzend.

D. Siemens,
Yarrow, B.C.

David Friesen

Bedienung in Testamenten, Besitztiteln u.s.w.
Office: 201 Curry Bldg., Winnipeg.
Office Telephone 92606
Residence 33611

Geld zu leihen

für verbessertes Farm-Eigentum. Laß uns Dir helfen Deine Farm zu kaufen.

Schreibe oder sprich vor bei:

International Loan Company

804 Trust and Loan Building, Winnipeg, Manitoba.

Zurück zur Natur

nach Kneips Methode, Hydropatia

Die Natur heilt alle Krankheiten, wo andere Mittel versagen. Die Natur ist nicht mit irgend was anderem zu vergleichen. Leidende sollten uns schreiben und uns ihre Lage schildern. Wir werden ihnen sagen, was zu tun ist, um geheilt zu werden, und was für Medizin zu gebrauchen ist. Ein Paket von unseren Heilkräutern für irgend eine Krankheit kostet nur $1.00.

Zur besonderen Beachtung

Hier ist Hilfe für Tuberkulosis und fallende Krankheit.

Schreibe noch heute in englischer Sprache

LIFE & NATURE
Box 3741 St. B.
WINNIPEG, MAN.